

POS-MAIL

INFORMATIONEN FÜR HIGH-TECH-MARKETING

Oktober 2009

ISSN 1615 - 0635 • 5,- €

10. Jahrgang • 51612



<http://www.pos-mail.de>

SHARP

AQUOS

Japanische Perfektion

Eine neue Dimension der LCD-Technologie. Unsere aktuellen AQUOS Modelle.

AQUOS

HDMI 1.4:

der Anschluss!

Mit dem Einzug der LC-Displays in den Massenmarkt und sinkenden Preisen werden immer mehr Full-HD-Displays zwischen 42" und 55" gekauft. Für Flachbild-Fernseher werden die deutschen Verbraucher laut gfk in diesem Jahr 5,6 Milliarden Euro ausgeben. Bindeglied zwischen Signalquellen und TV ist die HDMI-Schnittstelle. Mit HDMI 1.4 kommt jetzt ein neuer Standard, der die Anforderungen an Netzwerkfähigkeit, Audio-Übertragung, 3D-Fähigkeit und höherer Auflösung in einem Kabel erfüllt.

Im Zuge der Entwicklung verschieben sich die Marktanteile immer weiter in Richtung der LC-Displays, obgleich Plasma-Geräte mindestens ein ebenso gutes Bild aufweisen. In diesem Jahr rechnen die Analysten mit über 7 Millionen verkaufter Flüssigkristallfernseher, was ein Plus von rund 20 Prozent gegenüber 2008 bedeutet. Die Zahl der verkauften Plasma-Fernseher bleibt dagegen

aller Voraussicht nach in diesem und dem kommenden Jahr bei gut 0,7 Millionen verkaufter Geräte.

Mit den immer größer werdenden Displays hat sich beim Endkunden auch das Bewusstsein für High Definition Television (HDTV) etabliert, so dass im Grunde alle neuen Geräte Full-HD-fähig sind. Dies zieht sich, mit ganz wenigen Ausnahmen, mittlerweile von der

Einstiegsklasse bis zum Premiumsegment durch. Lange Zeit vegetierte HDTV, zumindest in Deutschland, vor sich hin. Neben Testkanälen lieferte lediglich Premiere (heute Sky) entsprechende Filme über seinen HD-Kanal. Mit den Olympischen Winterspielen 2010 jedoch werden ARD und ZDF in den Regelbetrieb von HDTV einsteigen, womit High Definition Fernsehen auch in Deutschland endlich attraktiver wird.

HDTV steht für „High Definition Television“ und bezeichnet ein Fernseherlebnis mit einer deutlich höheren Bildqualität als bei digitalem Standard Definition Television (SDTV) beziehungsweise analogem PAL. Durch die fünfmal höhere Anzahl an Bildpunkten (Pixeln) wird auf dem Fernseher eine

Bildqualität geboten, die dem Live-Erlebnis vor Ort nahekommt. Wie bei einer Digitalkamera führt die höhere Auflösung bei HDTV zu einer weitaus höheren Bildschärfe. Das HDTV-Format ermöglicht es, Fernsehbilder auch auf sehr großen Fernsehschirmen in sehr guter Qualität mit klaren und farbintensiven Bildern zu genießen.

Der Zeitplan steht

Ein ganz großer Schritt zum Durchbruch von HDTV ist jetzt vollzogen worden, denn die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten haben ihren Fahrplan zur Ausstrahlung der Programme in HD-Qualität bekanntgegeben. Am 12. Februar 2010, dem Eröffnungstag der Olympischen Winterspiele in Vancouver, geht es

CLICKTRONIC

mehr Brillanz
mehr Design
mehr Akustik

www.clicktronic.net

Metz – immer erstklassig.

EISA Best Product 2008

Technische Perfektion • Sicher in die Zukunft • Bedienfreundlichkeit • Ausgezeichnete Qualität • Bequemer Service

tecXUS

tecXUS Rebel Light:
→ brandneue Technologie
→ spektakulär verpackt!

Gute Stimmung, schlechte Preise

Kein Zweifel: Die IFA war ein Erfolg, die Messestimmung war gut, die Besucher sind gekommen, und es wurden auch Geschäfte gemacht – nach Angaben der Organisatoren lag das Ordervolumen mit mehr als drei Milliarden Euro sogar nochmals über dem Rekordwert des Vorjahres.



Das alles klingt gut, aber eitel Sonnenschein ist trotzdem nicht ausgebrochen. Im Gegenteil: Zumindest der Augenschein weist darauf hin, dass die Preise, besonders die für HD-Fernseher, nach der Berliner Messe nochmals kräftig ins Rutschen gekommen sind. Wenn man zum Sarkasmus neigen würde, könnte man daraus schließen, dass die Nachricht von dem Rekord-Ordervolumen in Berlin doch nicht so gut ist: Denn offensichtlich haben manche Händler viel zu viel bestellt und müssen das Zeug jetzt billig losschlagen.

Das ist natürlich keine ernstzunehmende Erklärung, aber die Entwicklung der Preise gibt – gerade zu Beginn der verkaufsstärksten Zeit des Jahres – tatsächlich Anlass zur Sorge: Denn der High-Tech-Fachhandel und die Industrie brauchen nicht nur verkaufte Stückzahlen und Umsätze, sondern auch Deckungskostenbeiträge und Gewinne. Und die sind nicht notwendig, um die Raffgier zu befriedigen, sondern damit der Markt sich auch weiterhin positiv entwickeln kann. Denn dafür müssen beim High-Tech-Fachhandel Verkäuferinnen und Verkäufer geschult, Verkaufsflächen attraktiv gestaltet und Werbemaßnahmen durchgeführt werden. Dieses Geld muss verdient werden. Und auch die Industrie muss Geld verdienen, sonst gibt es keine Budgets für Marketing-Maßnahmen, die Nachfrage erzeugen, und auch kein Kapital für die Weiterentwicklung der Technologien. Die Konsumenten sind, das hat die GfK in ihrem jüngsten Bericht erneut bestätigt, durchaus bereit, gutes Geld für gute Ware zu bezahlen. Die High-Tech-Branche sollte darum die Chance nutzen, Klasse statt Masse zu verkaufen.

Herzlichst Ihr

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

Kanal	Land	Typ	Verbreitung
Das Erste HD	Deutschland	Allgemein	ARD Digital frei
Eins Festival HD	Deutschland	Allgemein	ARD Digital frei
ZDF HD	Deutschland	Allgemein	ZDF Vision frei
Anixe HD	Deutschland	Allgemein	Frei empfangbar
Arte HD	Deutschland/Frankreich	Kultur	Frei empfangbar
History Channel Germany	Deutschland	Geschichte	Sky Germany
Discovery HD Deutschland	Deutschland	Dokumentarfilme	Sky Germany
National Geographic Germany	Deutschland	Dokumentarfilme	Sky Germany
Disney Cinemagic HD Germany	Deutschland	Jugend	Sky Germany
Sky Cinema HD Germany	Deutschland	Kino	Sky Germany
Sky Sport HD Germany	Deutschland	Sport	Sky Germany

mit dem Regelbetrieb via Satellit los. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten ARD und ZDF zusammen. Wie aus dem 16. Bericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (KEF) hervorgeht, teilt sich die ARD mit dem ZDF deshalb die Infrastruktur und einen Satellitentransponder.

Getrennte Wege ab Ende 2010

Im Anschluss an die Olympischen Spiele wird der HDTV-Betrieb bei der ARD und dem ZDF fortgeführt. Die ARD konzentriert sich bei ihren HD-Übertragungen auf das Kulturprogramm Eins Festival und das Erste, wo zunächst vorwiegend Sport in HD zu sehen sein wird. Ab Ende 2010 soll ein weiterer Satellitentransponder in Betrieb genommen werden. Die gemeinschaftliche Ausstrahlung der ARD mit dem ZDF wird dann beendet. Das ZDF erhält also für seine Programme einen eigenen

Deutsche HD-Programme: Wer jetzt schon High Definition-Fernsehen genießen möchte, kann immerhin bereits auf zehn deutsche Sender zurückgreifen. Zwar ist die Mehrzahl noch per Pay-TV via Sky zu beziehen, doch hat sich zumindest das Angebot bereits deutlich verbessert. Eine aktuelle Liste aller verfügbaren HD-Kanäle findet man unter: <http://de.kingofsat.net/hdtv.php>

Transponder. Für Ende 2011 sind weitere Kapazitäten für die HDTV-Programme der ARD vorgesehen. Die HDTV-Ausstrahlungen des ZDF werden zu Beginn über Satellit (Astra 19.2 Grad Ost) und voraussichtlich auch in vielen Kabelnetzen verbreitet. Die Ausstrahlung erfolgt unverschlüsselt und kann mit jedem HD-fähigen Empfangsgerät für DVB-S oder DVB-C empfangen werden. In Teilen der Kabelnetze stehen die nötigen Kapazitäten hierfür jedoch noch nicht zur Verfügung.

Parallele Ausstrahlung der Programme

Wer heute ZDF und ARD digital über Satellit (DVB-S), Kabel (DVB-C) oder Terrestrik (DVB-T) empfängt, wird dies auch mit dem Start der HDTV-Ausstrahlung weiterhin unverändert können. Die

HDTV-Ausstrahlung erfolgt parallel zur Standard-TV-Ausstrahlung (Simulcast-Verfahren). Die HDTV-Verbreitung ist somit ein Zusatzangebot zu den bestehenden Verbreitungswegen. Auch bei Zuschauern, die heute noch analog über Kabel oder Satellit fernsehen, gibt es vorerst keine Änderungen beim Empfang der öffentlich-rechtlichen Programme. Jedoch soll die analoge Programmverbreitung auch auf diesen Übertragungswegen in den kommenden

Die Programmverbreitung von ARD/ZDF ist bis 2012 nur per Satellit und eventuell via IPTV vorgesehen. Vor 2013 werden diese nicht hochauflösend in Kabelnetze eingespeist.

Jahren eingestellt werden; bei Satellit bis spätestens Ende 2012. Bei der Terrestrik wurde die Digi-

HDTV – Technik und Auflösung

Die Internationale Fernmeldeunion definiert „high definition“ Fernsehen mit den beiden HDTV-Standards 720p und 1.080i. Die Herauskristallisierung eines einheitlichen Standards lässt noch auf sich warten. Die European Broadcasting Union (EBU) empfiehlt, kurzfristig den 720p-Standard einzuführen und längerfristig auf den 1.080p-Standard zu setzen.

Verallgemeinert ausgedrückt gibt es vier mögliche HDTV-Formate: 720p, 1.080i, 1.125i und 1.250i, wobei die 720p- und 1.080i-Standards Marktreife erlangt haben. Die Bezeichnung „high definition“ kann sich sowohl auf die Auflösung als auch auf die verwendeten Medien mit HD-Eigenschaften beziehen.

720p:

Der HD-Standard 720p steht für die native vertikale Wiedergabe von 720 Bildpunkten mit dem Vollbildverfahren (progressive). Hierbei wird jede Zeile sequentiell beschrieben. Bei 50 Hz bzw. 60 Hz Bildwiederholungsrate werden 50 bzw. 60 Vollbilder pro Sekunde dargestellt. Dieses Verfahren stellt höhere Anforderungen an die Technik, wird allerdings als angenehmer für das menschliche Auge empfunden. Mit einer Auflösung von 1.280 x 720 können bis zu 926.660 Bildpunkte auf dem Display angezeigt werden.

1.080i:

Der 1.080i-Standard ist in der Lage, 1.080 Bildpunkte vertikal und nativ darzustellen; dabei wird das Zeilensprungverfahren (interlaced) benutzt. Es wird immer die übernächste Zeile des Bildes beschrieben, dadurch werden 50 bzw. 60 Halbbilder pro Sekunde dargestellt. Die maximale Auflösung von 1.920 x 1.080 erlaubt eine maximale Bildpunktzahl von 2.072.600 auf dem Display.

Durch die physiologischen Eigenschaften des Auges und das Nachleuchten des Bildpunktes empfindet das Auge ein vollständiges Bild.

Momentan führen die beiden Standards 720p und 1.080i eine Koexistenz. Deshalb wird eine Kombination der derzeit koexistenten Verfahren die bestmögliche Lösung sein, welche auf lange Sicht von der EBU mit dem HDTV-Standard 1.080p definiert ist. Die meisten Geräte können beide HDTV-Bilder wiedergeben.



Nicht nur Fernsehsender oder Internet-Angebote bieten Programme in HD-Qualität. Auch wer kein internes oder externes HD-Empfangsgerät besitzt, kann sich hochauflösende Bilder anschauen. Diese können von Camcordern, Blu-ray-Playern, Multimedia-PCs oder Spielekonsolen wie PS3 oder Xbox 360 stammen.

talisierung bereits Ende 2008 abgeschlossen.

Für die HDTV-Ausstrahlung ist zunächst ein sogenannter 3facher Simulcast-Betrieb via Satellit notwendig. Das heißt, dass das inhaltlich identische Programm einmal analog, einmal digital in Standardauflösung und ein weiteres Mal in HD gesendet wird. Doch auf diesem Kanal wird zumindest bei der ARD nicht ausschließlich HDTV gesendet. Vielmehr wird der Anteil von HD-Sendungen auf dem Kanal kontinuierlich gesteigert.

Die ARD plant, 35 Prozent der Erstsendeminuten im Ersten im Jahr 2012 in HDTV auszustrahlen. Zunächst wird deshalb nur Sport und zur Prime Time hochauflösend gesendet. Die übrigen Sendungen werden aus der Standardauflösung hochskaliert. Das ZDF will sein Programm dagegen von Anfang an vollständig in HD zeigen.

HD Plus – Sat-TV gegen Gebühr

Derzeit viel diskutiert ist die neue HD Plus-Plattform, die von der HD Plus GmbH, einer Tochtergesellschaft der SES Astra, im Spätherbst dieses Jahres starten soll. HD Plus baut unter dem HD+ Label derzeit einen neuen Service für Fernsehen in High Definition-Qualität auf. Hersteller haben die Möglichkeit, HD+ kompatible Satellitenreceiver auf dem Markt zu platzieren und damit Geräte an-

zubieten, mit denen die über HD Plus verschlüsselt ausgestrahlten Programme empfangen werden können.

Um HD+ Programme empfangen zu können, müssen die jeweiligen Receiver, Set-Top-Boxen oder Displays mit einem speziellen CI+ Modul ausgestattet sein. Dieses wird gegen eine monatliche Grundgebühr freigeschaltet. Genaue Preise hierzu sind noch nicht veröffentlicht worden, doch sind bislang Ideen von zirka 5,- Euro pro Monat kommuniziert worden. Für HD Plus haben sich bislang vornehmlich die Privatsender entschieden. So sollen im Spätherbst diesen Jahres zusätzlich zum bisherigen Sendebetrieb RTL sowie VOX und Anfang 2010 Sat.1, ProSieben und kabel eins in High Definition (HD) über SES Astras neuen Service HD+ ausgestrahlt werden.

Für ihre bereits heute im Markt befindlichen HD-Empfangsgeräte hat die TechniSat Digital GmbH angekündigt, dass die neuen HD+ Programme mit speziellen CI-Modulen über normale CI-Steckplätze empfangbar sein werden. Auch Humax, Kathrein und Vantage haben angekündigt, ihre Geräte mit dem herkömmlichen CI-Slot per Firmwareupdate fit für CI+ machen zu wollen. Aus Signalschutzgründen wird es sich bei den verwendeten CI-Modulen um eine extra für HD+ entwickelte Lösung handeln, die in Verbindung mit einem nachträglichen Software-Download auf das je-

weilige Empfangsgerät zugeschnitten und herstellerspezifisch zur Verfügung gestellt wird.

Schaltzentrale für Home-Entertainment

Nicht nur Fernsehsender oder Internet-Angebote bieten Programme in HD-Qualität. Auch wer kein internes oder externes HD-Empfangsgerät besitzt, kann sich hochauflösende Bilder anschauen. Neben den vorhandenen und künftigen TV-Programmen in HD-Ausstrahlung liefert zum Beispiel die immer populärer werdende Blu-ray-Disc den passenden Content für berauschende Filmabende. Darüber hinaus stellen viele weitere Geräte, sofern sie mit einer HDMI-Schnittstelle des TV-Displays verbunden sind, entsprechendes Material zur Verfügung.

Bei Digitalkameras mit einem explizit HD-tauglichen Ausgang (HDMI) ist ein Direktanschluss an das TV-Gerät möglich. Für Kameras ohne HD-Ausgang gibt es unter Umständen eine andere Lösung. Einige hochauflösende Fernseher haben einen eingebauten Kartenleser, in den die Speicherkarten der Digitalkamera gesteckt werden können. Oder sie verfügen über einen USB-Anschluss, über den ein externer Kartenleser an den Fernseher angeschlossen werden kann. Auch Sonys PlayStation 3 ist weit mehr als eine reine Spielekonsole und kann als Zuspeler für HD-Inhalte dienen. Nicht zuletzt ihre DLNA-Kompatibilität und die Streamingoptionen machen sie zum Universal-Lieferanten in HD-Umgebungen. Prädestiniert für die High-Definition-Bildwiedergabe sind HDTV-taugliche Camcorder, die in immer größerer Modellvielfalt von den verschiedensten Herstellern auf den Markt gebracht werden. Und zu guter Letzt darf man auch Multimedia-PCs oder Notebooks, die hochauflösende Fotos oder Videos von der Festplatte oder von Speicherkarten wiedergeben, als Zuspeler nicht außer acht lassen.

Großbild richtig genießen

Um den Bildeindruck der großen Displays richtig genießen zu können, muss der Betrachter mindestens drei Meter vom Fernseher entfernt sitzen. Ansonsten wirkt das Bild körnig, und der Zuschauer hat den Eindruck, er könne die einzelnen Pixel erkennen. Dies ist übrigens ein häufiger Grund für Kunden-Reklamationen, die sich über schlechte Bilder beklagen. Für Geräte mit Bild diagonalen von mehr als 1 Meter (42“) sind keine riesigen Sitzabstände mehr von-

Fernsehstandards

576i/25 – „Standard Fernsehen“ (SDTV):

Dieses Signal wird heute ausgestrahlt. Es arbeitet mit 576 Zeilen im interlaced Abtastformat und mit 25 Vollbildern pro Sekunde, die sich aber aus 50 Halbbildern zusammensetzen.

1.080i/25 – „Hochauflösendes Fernsehen“ (HDTV)

High Definition Fernsehen mit 1.080 Zeilen im interlaced Abtastformat und mit 25 Vollbildern pro Sekunde, die sich aus 50 Halbbildern zusammensetzen.

720p/50 – „Hochauflösendes Fernsehen“ (HDTV)

HDTV mit 720 Zeilen im progressiven Abtastformat und mit 50 Vollbildern pro Sekunde.

1.080p/24 – „Hochauflösendes Fernsehen“ (HDTV)

HDTV mit 1.080 Zeilen im progressiven Abtastformat mit 24 Vollbildern pro Sekunde. Das ist dieselbe Anzahl Vollbilder wie bei einem Kinofilm. Dieses Format wird auch bei Blu-ray Discs benutzt.

nöten. Wer vier Meter Abstand wahren kann, muss auch auf ein 55-Zoll-Display (1,4 Meter) nicht verzichten.

Boom bei HDTV Set-Top-Boxen

Der primäre Übertragungsweg für HDTV ist via Satellit. Entsprechend hat sich der Absatz von High Definition Receivern im vergangenen Jahr um 100 Prozent auf knapp 219.000 verkaufte

HDTV Set-Top-Boxen gesteigert. Allein in 2008 entfielen vier von fünf der im Handel abgesetzten HDTV-Receiver auf den Sat-Bereich und mehr als 75 Prozent der rund 530.000 HDTV-Receiver, die seit der Markteinführung von HDTV in 2005 verkauft wurden, sind Sat-Empfangsgeräte.

Von Januar bis Dezember 2008 wurden insgesamt 3,5 Millionen digitale Set-Top-Boxen verkauft. Dabei liegt der digitale Empfang via Satellit im Vergleich zu den

POS-MAIL INHALT

Aktuell ... 5
3D TV soll 2010 in neue Dimensionen vorstossen ... 6



Finepix Real 3D-System ... 6
Satellitentechnik ... 7
Drei Milliarden Euro Ordervolumen – Zufriedene Gesichter auf der IFA ... 8



Internet@TV: Fernseher wird zum Informationsportal ... 10



2. Internationales Business Forum Köln: „Memories are more...“ ... 11
UE-Neuheiten ... 14
TK-Nachrichten ... 15

Zahlreiche Neuheiten von der Deutschen Telekom ... 16
Navi-Systeme mit Live-Services ... 17



Neue Multimedia-Geräte von JVC ... 18



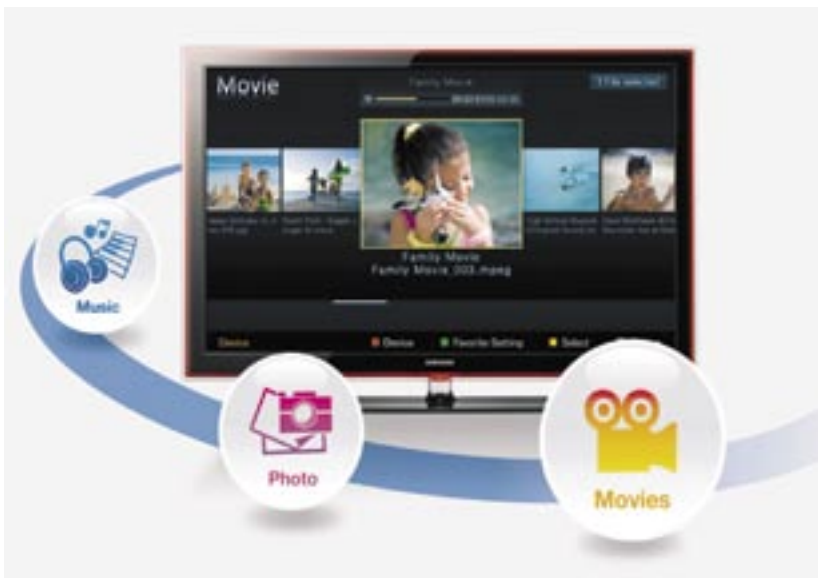
JFI: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit JVC ... 18
Games ... 20
De'Longhi ist die Nummer 1 auf dem Markt bei Espresso-Vollautomaten ... 22



De'Longhi: Erste Bügel-Meisterschaften auf der IFA Berlin ... 23



No(?)sense ... 21
Impressum ... 21



High Definition Entertainment beschränkt sich nicht nur auf Fernsehübertragungen, sondern wird das Medienverhalten der Verbraucher grundlegend ändern. Vor allem selbst angelegte Informationen lassen sich über Netzwerke innerhalb des eigenen Hauses verteilen sowie per Internet Dritten übermitteln.

beiden anderen digitalen Infrastrukturen Kabel (DVB-C) und Antenne (DVB-T) deutlich in Führung, wie die aktuellen Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2008 belegen.

Sat-Receiver mit 62 Prozent Marktanteil

Der Satellit bleibt mit einem Anteil von knapp 62 Prozent an den insgesamt im Handel abgesetzten Digitalreceivern der wichtigste Treiber der Digitalisierung und verzeichnete einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um knapp drei Prozent auf insgesamt mehr als 2,2 Mio. Geräte. DVB-T-Receiver folgen mit knapp 30 Prozent, auf DVB-C-Equipment entfällt ein Anteil von rund acht Prozent. Auch für die nächsten Monate dürfte das Gros der HD-fähigen Receiver im Sat-Segment vertrieben werden. Sowohl im Kabel als auch via IPTV fehlt es noch immer an den notwendigen Übertragungskapazitäten oder Bandbreiten. Für den Handel ein Grund mehr, sich mit der Digitalisierung des Sat-Geschäftes zu befassen.

HDMI 1.4 – Das ist neu

Bindeglied zwischen Display und weiteren Geräten ist die HDMI-Schnittstelle. Sie überträgt über eine einzige Kabelverbindung Bild und Ton digital und ohne Qualitätsverlust. Via HDMI tauschen die verbundenen Geräte Informationen darüber aus, in welchen Formaten die Bild- und Tonsignale vorliegen. TV-Displays können sich so beispielsweise automatisch auf die bestmögliche Signalverarbeitung einstellen. Darüber hinaus transportiert ein HDMI-Kabel auch Fernbedienungsbefehle. Dazu sind im Schnittstellen-Standard zwei Übertragungs-Protokolle mit den technischen Kürzeln CEC (Consumer Electronics Control) und AV.link definiert worden. Jetzt kommt mit HDMI 1.4 ein neuer Standard auf den Markt.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Netzwerkeinbindung
- Audio-Rückkanal
- 3D-Fähigkeit
- Höhere Auflösung (4K)
- Neue Steckverbindungen

HDMI-Ethernet-Kanal: HDMI 1.4 integriert einen Datenkanal ins HDMI-Kabel. Miteinander verbundene Geräte, die diese Funktion unterstützen und IP-basierte Anwendungen nutzen, sollen Daten mit 100 MBit/s übertragen können. Damit entfällt ein zusätzliches Netzkabel.

Audio-Rückkanal: Mit dem Audio-Rückkanal können HD-Displays Audiosignale zurück an einen angeschlossenen AV-Receiver senden. Dies ist besonders nützlich, wenn der Fernseher über einen integrierten Tuner verfügt.

3D-Fähigkeit: Passend zu den aktuellen Versuchen mit 3D-TV definiert HDMI 1.4 3D-Formate und -Auflösungen für HDMI-fähige Geräte. Damit will man den Übertragungsweg für 3D-Systeme im Privatbereich bis hin zu Dual-Stream-1.080p standardisieren.

4K-Auflösung: Künftig werden HDMI-fähige Geräte Auflösungen unterstützen, die viermal so hoch wie die 1.080p-Auflösung sind.

Mit 4Kx2K-Unterstützung wird die HDMI-Schnittstelle Inhalte mit der gleichen Auflösung und Qualität übertragen können, die bereits in digitalen Kinos zum Einsatz kommt. Zu den unterstützten Formaten gehören 3.840 x 2.160 Pixel mit 24 Hz, 25 Hz und 30 Hz sowie 4.096 x 2.160 bei 24 Hz.

Die erweiterte digitale Audio- und Videoschnittstelle wird außerdem die Farbräume sYCC601, Adobe RGB und AdobeYCC601 darstellen, was bei der Wiedergabe von Digitalfotos für akkuratere Farben sorgen soll.

Neue Steckverbindungen: Der Micro-HDMI-Anschluss wird ein kleinerer 19-Pin-Anschluss für portable HDMI-Geräte sein, der Auflösungen bis 1.080p unterstützen soll. Der neue Anschlussstyp soll etwa 50 Prozent kleiner als der derzeitige HDMI-Mini-Anschluss sein.

Für den Verbraucher wird die Wahl der richtigen HDMI-Kabel komplizierter. Herkömmliche Kabel unterstützen bis zu 1.080p/60, „High-Speed-HDMI“-Kabel werden für Auflösungen über 1.080p inklusive Deep Color und alle 3D-Formate

von HDMI 1.4 benötigt. Beide Kabelsorten wird es auch nochmal mit integriertem Ethernet geben. Mit Automotive-HDMI-Kabeln können externe HDMI-Geräte an fest ins Auto eingebaute HDMI-Geräte angeschlossen werden.

1.4 – Kabeltypen

Standard-HDMI-Kabel:

Unterstützt Übertragungsraten bis zu 1.080i/60

High-Speed-HDMI-Kabel:

Unterstützt Übertragungsraten über 1.080p einschließlich Deep Color und alle 3D-Formate

Standard-HDMI-Kabel Ethernet:

Unterstützt Übertragungsraten bis zu 1.080i/60 und ist um die Ethernet-Fähigkeit erweitert

High-Speed-HDMI-Kabel Ethernet:

Unterstützt Übertragungsraten über 1.080p einschließlich Deep Color und alle 3D-Formate inklusive Ethernet

Automobil-HDMI-Kabel:

Ermöglicht die Verbindung von externen HDMI-Geräten mit im Fahrzeug integrierten HDMI-Systemen

Markt: Blu-ray vor dem Durchbruch – Teil 3

Auf dem Weg zum Standard

Die Blu-ray als Inhaltsträger gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die Eroberung des Wohnzimmers durch die Full-HD-Displays ebnet den Weg für die blaue Scheibe.

3. Teil unseres Blu-ray-White Papers von Ralf Wolf, Director Marketing & Technical Services bei Sony Optiarc.

In der letzten Ausgabe von PoS-Mail haben wir bereits drei wichtige Gründe angeführt, warum sich Blu-ray durchsetzen wird:

1. Die Preise für HD-Flachbildschirme werden weiter fallen.
2. Die Preise für Blu-ray-Filme werden weiter fallen.
3. Die Preise für Blu-ray-Player und -Laufwerke werden weiter fallen.

Doch es gibt noch weitere Indizien dafür, dass sich Blu-ray als Standard etablieren wird und auch die Konkurrenz anderer Medien nicht zu scheuen braucht. „Selbst Downloads und Streaming von Video-filmen werden die Disc in naher Zukunft nicht ersetzen“, ist sich Ralf Wolf, Director Marketing & Technical Services bei Sony Optiarc, sicher. „Ob Kabel oder DSL – die Infrastruktur/Bandbreite fehlt noch, die Qualität lässt bis-



Ralf Wolf: „Verbraucher und Hersteller wollen Planungssicherheit, einen weiteren Formatkrieg können sie nicht verkraften.“

lang sehr zu wünschen übrig, wenn man über den 22-Zoll-Monitor hinaus will – insbesondere bei größeren Formaten jenseits von 32 Zoll. Es wird noch mindestens 3–5 Jahre dauern, bis IPTV sich aus seiner Nische befreien kann. Und wahrscheinlich noch einige Jahre mehr, bis Downloads in HD-Qualität für ein breites Publikum möglich sind. In dieser Zeit werden die Preise für Blu-ray-Player längst auf dem Niveau der Preise für DVD-Player angekommen sein.“

Keine Gefahr durch Video-Streaming

Ein weiteres Hemmnis ist das Fehlen von Standards. Ein Standardformat für Video Streams und Downloads existiert noch nicht. Das führt zu Verwirrung unter den Verbrauchern und trägt dazu bei, dass sich Downloads nicht

so schnell durchsetzen werden. Auch in puncto Preise sieht Wolf keine Gefahr für Blu-ray-Filme: „Die Filmauswahl bei Video-Downloads ist noch relativ gering, die Preise sind noch hoch. Das wird sich mit zunehmender Verbreitung in den nächsten Jahren sicher ändern. Aber bis dahin sind die Preise für Blu-ray-Player und -Filme ebenfalls stark gesunken, so dass der Player zu Hause noch für lange Zeit das attraktivere Angebot bleibt.“

Dennoch werden sich beide Welten, Video-on-Demand und die Blu-ray, immer weiter nähern. „Blu-ray ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu Video-on-Demand. Denn das Downloaden von Inhalten ist ein wesentlicher Teil des Konzepts von Blu-ray“, führt Ralf Wolf aus. „Die meisten Blu-ray-Player auf dem Markt verfügen inzwischen über die BD-Live-Funktion, mit der sich bereits jetzt viele zusätzliche Inhalte wie Previews, exklusive Special Features oder Spiele aus dem Internet laden lassen. Diese Funktion soll in den nächsten Jahren noch stark ausgebaut werden. Viele Verbraucher, die das Internet bislang höchstens zum Surfen oder für ihre Bankgeschäfte nutzen, werden erst mit



Hilfe ihres Blu-ray-Players hochwertige Bewegtbilder aus dem Internet kennenlernen. Video-on-Demand und Blu-ray können also durchaus hervorragend harmonisieren.“

Aktuell jedoch ist ein Konkurrent für die Blu-ray noch nicht in Sicht. Neue Technologien mit noch höherer Speicherkapazität als Blu-ray, wie zum Beispiel holografische Speichermedien, haben in den nächsten Jahren auf dem Markt keine Chance. Das gilt selbst dann, wenn sie technisch überlegen und ausgereift sein sollten. Denn niemand hat zur Zeit das Geld, ein neues Format

am Markt zu etablieren. Zumal Blu-ray für die momentanen Erfordernisse völlig ausreichend ist. Insbesondere wenn man berücksichtigt, dass Blu-ray noch erheblich ausbaufähig ist. Medien mit 100 GB Speicherkapazität werden bereits in naher Zukunft bereitstehen, auch 200 GB Speicherkapazität sind bald möglich. „Verbraucher und Hersteller wollen Planungssicherheit, einen weiteren Formatkrieg können sie nicht verkraften“, ist sich Wolf sicher. Blu-ray bleibt auf viele Jahre hinaus das einzige Speichermedium, das höchste Qualität liefert.

www.sony-optiarc.eu

Pos Aktuell

Meyer ist neuer Sales Manager bei Samsung

Samsung baut den B2B-Bereich seiner Telecom Division weiter aus. Mit Michael Meyer (42) steht den Geschäftspartnern von Samsung ein erfahrener Ansprechpartner im Vertrieb für die Business Unit Wireless Products zur Verfügung. Samsung wird damit dem wachsenden Geschäftskunden-Segment gerecht und setzt auf eine verstärkte Unterstützung seiner Partner mit Produkten und Services. Mit der neu geschaffenen Position unterstreicht Samsung die Bedeutung des Geschäftskunden-Bereichs seiner Telecom Division. Michael Meyer war zuletzt bei HTC Europa in Frankfurt a. M. als Regional Enterprise Sales Manager für Deutschland, Österreich und die Schweiz unter anderem verantwortlich für die unternehmerischen Beziehungen zu Microsoft sowie zu Netzanbietern wie Vodafone, T-Mobile und O2. www.samsung.de



Michael Meyer

LG mit neuem Sales Director Mobile

LG besetzt die Führungsposition im Bereich Mobile Communication neu: Sascha Hancke wird ab 1. November 2009 Sales Director Mobile Communication bei der LG Electronics Deutschland GmbH. Der neue Mann an der Spitze des Vertriebs des Mobile-Sektors von LG berichtet an Ulrich Kemp, COO der LG Electronics Deutschland GmbH. Sascha Hancke folgt auf Helge Alter, der das Unternehmen Ende März 2009 verlassen hat. Im Hinblick auf den Handel ist Hancke die gleichmäßige Distribution über alle Kanäle wichtig. Sowohl der Vertrieb über Operator als auch der Open Market spielen für ihn eine gleichberechtigte Rolle, bei der es gilt, beide Positionen zu stärken. Zuletzt leitete Sascha Hancke als Senior Vice President bei der Deutschen Telekom AG in Bonn das Privatkundengeschäft. www.lge.de



Sascha Hancke

Hartz ist neuer Sales Manager bei Milestone

Seit Anfang Juli ist Helge Hartz bei Milestone AV Technologies als Area Sales Manager Central Europe Consumer Division für die Region DACH und Osteuropa für Sanus Systems verantwortlich. Helge Hartz arbeitet in seiner Position eng mit Hama, dem Vertriebspartner von Sanus Systems, zusammen. In dieser Eigenschaft betreut er die wichtigsten Fachmärkte in Deutschland. Den Schwerpunkt seiner Arbeit sieht Hartz in der optimalen Betreuung



Helge Hartz

des Fachhandels. Für ihn ist es wichtig, dass sich der Fachhandel jederzeit an ihn wenden kann. Seine langjährige Erfahrung und fundierten Kenntnisse des Unterhaltungselektronik-Marktes setzt er nun für Sanus Systems ein. www.sanus.com

Flat-TVs stabilisieren den CE-Markt

Der deutsche Markt für digitale Unterhaltungselektronik wird sich laut Bitkom 2009 vergleichsweise stabil entwickeln und ein Volumen von 12,3 Milliarden Euro erreichen. Für Flachbild-Fernseher werden die deutschen Verbraucher in diesem Jahr 5,6 Milliarden Euro ausgeben, ein Plus von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2010 soll der Umsatz auf diesem hohen Niveau stabil bleiben. Dabei verschieben sich die Marktanteile weiter in Richtung LCD-Geräte. 2009 werden über 7 Millionen Flüssigkristallfernseher verkauft, 20 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. 2010 sollen es gar 7,5 Millionen Geräte werden. Die Zahl der verkauften Plasmafernseher bleibt in diesem und dem kommenden Jahr hingegen voraussichtlich konstant bei gut 0,7 Millionen Geräten. LCD- und Plasmafernseher stehen mittlerweile für 43 Prozent des Umsatzes der gesamten Consumer Electronics. www.bitkom.de

Führungswechsel bei Panasonic Batteries

Toshiro Tsuchiya, bisheriger Deputy Managing Director bei Panasonic Marketing Europe (PME), wechselte mit Wirkung vom 1. September 2009 als Managing Director an die Spitze der Panasonic Energy Corporation Europe (PECE). Er übernimmt dort die Aufgaben von Peter Coonen, der das Unternehmen nach über 25 Jahren Zugehörigkeit auf eigenen Wunsch verlassen hat, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ebenfalls zum 1. September wurde Jörg Toboll, bislang Director Sales & Marketing bei PECE, zum Vice President bestellt. Finn Roedel, seit 2008 Leiter für Vertrieb und Marketing von Handelsbatterien in Deutschland, hat zusätzlich die Verantwortung für das Geschäft in Österreich übernommen. www.panasonic-batteries.com

GfK: Mit Zuversicht in den Herbst

Die Konsumenten gehen laut einer aktuellen Studie der GfK zunehmend optimistischer in die Zukunft. Die Konjunkturerwartung steigt zum sechsten Mal in Folge. In der Wahrnehmung der Konsumenten setzt sich offenbar zunehmend die Erkenntnis durch, dass das „Schlimmste“ hinter ihnen liegt und sie wieder etwas optimistischer in die Zukunft blicken können. Die Einkommenserwartungen der Verbraucher legen im September bereits zum vierten

Mal in Folge zu. Mit einem Plus von 7,2 Punkten fällt der Anstieg wiederum deutlich aus. Aktuell weist der Indikator 16 Punkte auf. Ein höherer Wert wurde zuletzt im Juli 2007 gemessen. Der Gesamtindikator prognostiziert für Oktober einen Wert von 4,3 Punkten nach revidiert 3,8 Zählern im September. Das Konsumklima legt damit weiter zu. Damit bleibt der private Konsum in diesem Jahr die wesentliche Stütze der deutschen Wirtschaft, denn bei Investitionen und Exporten wird 2009 ein dickes Minus stehen. Sollte sich die Zahl der Arbeitslosen in den kommenden Monaten aber stark erhöhen, wird dies auch das Konsumklima schwächen. www.gfk.de

Resolution+

HD-Feeling jetzt erleben

Die Technologie „Resolution+“ verbessert in einem dreistufigen Prozess die Bildqualität von Standardsignalen. Damit erreicht „Resolution+“ ein mit HD vergleichbares Bild.

www.toshiba.de/consumer

REGZA

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

Euronics International setzt 14,4 Mrd. Euro um

Euronics International hat im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Umsatz von 14,4 Mrd. Euro erzielt. Die Kooperation verzeichnet damit 2008 ein Wachstum von 14,3 Prozent. Im Vergleich dazu musste der europäische Gesamtmarkt im vergangenen Jahr ein Minus von fünf Prozent hinnehmen. Die Mitglieder sind bis jetzt in unterschiedlichem Maße von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen. Während die Umsatzentwicklung 2009 in Deutschland, Frankreich oder Italien teilweise leicht über Vorjahresniveau liegt, verzeichnen Spanien, Großbritannien und einige osteuropäische Mitglieder deutliche Einbrüche. Laut GfK beträgt der Rückgang in Spanien im ersten Halbjahr dieses Jahres 15 Prozent im Vergleich zu 2008; auch Großbritannien lag im selben Zeitraum mit etwa 17 Prozent im Minus. www.euronics.de

Thomson verteidigt Rechte an Patenten

Thomson hat bekanntgegeben, dass deutsche Behörden dem Ersuchen der Gruppe nachgekommen sind, vor IFA-Beginn (4.-9. September in Berlin/Deutschland) bestimmte Produkte zu beschlagnahmen, die auf der Messe ausgestellt werden sollten. Es handelte sich dabei um DVD- und BD-Player von Firmen, die illegalerweise Thomson-Technologien verwandt und damit das Recht am geistigen Eigentum verletzt hatten. Die nach der Beschlagnahme aufgenommenen Gespräche mit den mutmaß-

lichen Rechtsverletzern führten zur Unterzeichnung von Patent-Lizenzvereinbarungen mit weltweit geltenden Bedingungen. Mit dieser Aktion unterstreicht Thomson, wie wichtig es ist, gesetzliche Urheberrechte zu schützen, einen fairen Ertrag für Forschung, Entwicklung und Innovation zu erzielen und die Marktumsetzung neuer Technologien unter fairen und vernünftigen Bedingungen zu fördern. www.thomson.net

Mitsubishi Kagaku übernimmt Freecom

Mitsubishi Kagaku Media Co., Ltd. (MKM) hat Freecom B.V., einen in Deutschland eingetragenen Hersteller von Datenspeicher- und Multimedialösungen in privater Hand übernommen. Die zum 1. September 2009 wirksam gewordene aktienfinanzierte Übernahme umfasst alle materiellen Güter, Patente, Marken, das Technologie-, Technik-, Vertriebs- und das Marketing-Know-how von Freecom. Der Kaufpreis wurde nicht mitgeteilt. Durch die Übernahme erweitert MKM den MKM/Verbatim-Konzern um Freecom. Verbatim ist bereits eine führende Marke am weltweiten Markt für externe Speicher. Die Übernahme von Freecom stellt eine weitere Investition der MKM/Verbatim-Gruppe dar, die auf den wachsenden Markt für externe Festplatten (HDD) abzielt. MKM erwartet, dass sowohl die Geschäfte von Verbatim als auch von Freecom durch Steigerungen der Größenkostensparnisse bei Beschaffung, Fertigung und Logistik gestärkt werden. www.verbatim.com

Samsung und Microsoft fördern Kindergärten

Kindergartenkinder spielerisch an Schrift und Sprache heranzuführen, Sprachdefizite ausgleichen und sie so rechtzeitig auf die Anforderungen der Schule vorbereiten will die Initiative „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“. Katja Meincke, Pressesprecherin Samsung CE, und Michael Müller-Berg, Niederlassungsleiter Köln der Microsoft Deutschland GmbH, haben Oberbürgermeister Fritz Schramma am 25.8.2009 in der Einrichtung Elsaßstraße 108 Moni-



Michael Müller-Berg, Niederlassungsleiter Köln der Microsoft Deutschland GmbH (l.), Oberbürgermeister Fritz Schramma (M.) und Katja Meincke, Corporate Marketing Samsung Deutschland (r.)

tore und Schlaumäuse-Software-Pakete für Kölner Kindertagesstätten übergeben. Die Schlaumäuse-Initiative wurde im Jahr 2003 von der Microsoft Deutschland GmbH ins Leben gerufen. Sechs Jahre später lernen nun bereits über 100.000 Kinder in ganz Deutschland mit den Schlaumäusen. Samsung und Microsoft setzen sich weltweit für Bildungsprojekte ein und fördern insbesondere die Bildungsqualität in Kindergärten. www.samsung.de, www.microsoft.de

Loewe ist für den Start von HDTV gerüstet

Europa steht am Beginn einer neuen TV-Ära: Hochauflösendes Fernsehen (HDTV) wird im Markt eingeführt und bringt eine neue Bild- und Klangqualität. Loewe hat frühzeitig auf diesen Trend gesetzt und kann heute allein in Deutschland 250.000 Kunden verzeichnen, die HDTV empfangen können. Inzwischen verfügen alle Loewe Fernsehgeräte (ab 32 Zoll) über Full-HD 100-Hz-Technologie und integrierten HDTV-Empfang. Wer bereits vor längerer Zeit einen Loewe-Fernseher erworben hat, kann das Gerät für den HD-Empfang nachrüsten. Im Zusammenspiel mit einem speziellen Legacy-CA-Modul und einem kostenlosen Software-Update werden auch bereits am Markt befindliche Geräte nachrüstbar sein. www.loewe.de

Samsungs „Star“ über 5 Millionen Mal verkauft

Samsung hat bis zu diesem Monat schon mehr als fünf Millionen Exemplare seines Touchscreen-Modells S5230 Star verkauft. Nachdem das S5230 Star im Mai als erstes in Europa eingeführt wurde, verkaufte Samsung bereits nach eineinhalb Monaten eine Million Stück. 700.000 Geräte waren es im Mai, 900.000 im Juni, 1,6 Millionen im Juli und 1,8 Millionen im August. Basierend auf dem aktuellen Trend, hat sich Samsung das Ziel gesteckt, bis November die Zehn-Millionen-Marke zu erreichen. www.samsung.de

Toshiba Media Controller Software

Toshiba wird in Kürze eine neue Interface Software herausbringen, die den Austausch von Multimedia-Dateien in einem Home-Network wesentlich vereinfacht. So können Videos, Musik und Fotos aus einer Medien-Bibliothek durch einfaches Drag-and-Drop an Fernseher, Notebooks, Smartphones oder Mediaplayer übermittelt werden. Der Toshiba Media Controller kann auf Servern oder Controllern im heimischen Netzwerk installiert werden. Damit wird eine Kommunikation zwischen allen miteinander verbundenen Multimedia-Geräten, die den DLNA (Digital Living Network Alliance)-Richtlinien entsprechen, ermöglicht. Die Software ist mit dem neuen Betriebssystem Windows 7 kompatibel. Sie wird im Laufe des 4. Quartals in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika für ausgewählte Toshiba Notebooks mit Windows 7 erhältlich sein. Die Software ist kompatibel mit allen Geräten, die DLNA v1.5 unterstützen. www.toshiba.de

3D-TV: Fernsehen soll 2010 in neue Dimensionen vorstoßen

Heimkino in lebensechten Full-HD 3D-Bildern

Noch während sich Verbraucher und Handel mit Full-HD beschäftigen und auf das kommende Jahresendgeschäft einstellen, präsentiert die Industrie mit Full-HD 3D-TV die nächste Heimkino-Generation. Bereits 2010 sollen die ersten Fernseher ein dreidimensionales Sehvergnügen ermöglichen.

Anders als in der Vergangenheit beließen es die Hersteller jedoch nicht bei reinen Technologieankündigungen, sondern nannten konkrete Daten für die ersten serienreifen Produkte.

Erste Geräte von Sony und Panasonic

Panasonic und Sony haben angekündigt, 2010 entsprechende Produkte (Fernsehergeräte und passende Blu-ray-Spieler) auf den Markt zu bringen – und Schwergewichte aus dem Management an die Front geschickt, um die Ernsthaftigkeit ihrer Ankündigungen zu unterstreichen: Für Panasonic lehnte sich Mamoru Yoshida, Senior Vice Präsident AVC Networks Company und Executive Officer der Panasonic Corporation, sozusagen

Standard zu starten, der die Kompatibilität der dreidimensionalen Geräte untereinander sicherstellt.

Komplette 3D-Heimkino-Systeme

Panasonic und Sony machten zudem deutlich, dass sie nicht nur Geräte für das 3D-Entertainment liefern wollen. Sony Pictures produziert bereits entsprechende Filme, und Panasonic hat sich ebenfalls mit führenden Hollywood-Produzenten verbündet, um „native“, also bereits in 3D pro-

Download von Programmen Umsätze zu generieren. Bei der von HDTV bekannten Behändigkeit der Fernsehsender, was die Einführung neuer Technologien angeht, ist das Anbieten von Inhalten sicher auch eine gute Idee, wenn die Käufer von 3D-Geräten nicht jahrelang auf entsprechende Programme warten sollen.

Kein 3D-Effekt ohne Brille

Grundsätzlich sollen dreidimensionale Bilderlebnisse sowohl im Kino als auch im heimischen Wohnzimmer möglich werden. In beiden Fällen brauchen die Zuschauer eine Sehhilfe: Für das Kino genügt eine verhältnismäßig einfache optische Brille, mit deren Hilfe die jeweils für das rechte und linke Auge gedachten Lichtstrahlen getrennt und auf das richtige Ziel gelenkt werden. Für 3D-fähige Fernsehgeräte wird dagegen eine elektronische LCD-Shutter-Brille benötigt, die synchron mit der

Im kommenden Jahr wird Sony den ersten 3D-kompatiblen Bravia LCD-Fernseher auf den Markt bringen. Neben der Einführung 3D-kompatibler Bravia LCD-Fernseher wird Sony zahlreiche weitere Geräte wie Blu-ray-Player, die PlayStation 3 und VAIO Notebooks 3D-fähig machen.



Panasonic arbeitet an einem Full-HD 3D-Produktionssystem, das aus einem professionellen P2-Camcorder mit Doppellinsen und einem 3D-kompatiblen HD-Plasmabildschirm besteht. Das PHL und das angeschlossene PHL Advanced Authoring Center bieten 3D Mastering Services an.

Darstellung des entsprechenden (linken oder rechten) Halbbildes auf dem Bildschirm das linke bzw. rechte Auge verdunkelt. Das merkt der Zuschauer natürlich aufgrund der hohen Frequenz nicht. Ob sich die Konsumenten daran gewöhnen werden, ihre Fernsehpro-

gramme mit einer Sehhilfe zu verfolgen, wird sich zeigen. Denkbar ist, dass 3D zunächst im Bereich der Videospiele auf nennenswerte Stückzahlen kommt – wer sich dann an die Brillen gewöhnt hat, wird sie vielleicht auch vor dem Fernseher akzeptieren.



Obgleich Samsung derzeit keine Einführung von 3D-Displays plant, ist das Unternehmen ebenso wie Philips bereit, bei Bedarf entsprechende Geräte auf den Markt zu bringen. Auch Samsung wird dabei auf Technologien zurückgreifen, die eine Brille zur Erzeugung des 3D-Effektes benötigen.

dreidimensional aus dem Fenster, während Sony keinen geringeren als Konzernchef Sir Howard Stringer aufbot, um der Presse die 3D-Absichten des Unternehmens zu erläutern.

Philips und Samsung in Wartestellung

Philips und Samsung spielten den 3D-Ball dagegen etwas flacher, machten aber durch die Demonstration von Prototypen an ihren Ständen ebenfalls deutlich, dass sie die Technologie beherrschen und im Zweifelsfalle kurzfristig einsteigen können. Erfreulich ist dabei, dass die Anbieter das ernsthafte Bestreben zeigen, von vornherein mit einem gemeinsamen

duzierte Filme und Inhalte auf den Markt zu bringen. Dabei betonte besonders Panasonic seine technologische Kompetenz, denn das Unternehmen kann nicht nur entsprechende Wiedergabegeräte bauen, sondern hat bereits Kameras und Peripherie-Geräte entwickelt und verkauft, die man braucht, um dreidimensionale Filme zu drehen. Grundsätzlich ist zu erwarten, dass das 3D-Geschäftsmodell der Industrie nicht nur den Verkauf von Geräten, sondern vor allem auch von Inhalten umfasst. Die zunehmende Internet-Fähigkeit von HD-Fernsehern weist bereits jetzt darauf hin, dass über das „Blech“ hinaus Möglichkeiten gesucht und gefunden werden, durch den

Finepix Real 3D-System

Für die Freunde der 3D- und Stereofotografie hat das Warten ein Ende. In den kommenden Wochen wird das neue Finepix Real 3D-System von Fujifilm in den Handel kommen, das auf der photokina 2008 angekündigt worden war und das ein dreidimensionales Bilderlebnis ohne Hilfsmittel (wie Brillen etc.) möglich macht. Zum System gehören zum Start die 3D-Digitalkamera Finepix 3D Real 3D W1, mit der Fotos und Videofilme in 3D produziert werden können, der 3D digitale Bilderrahmen Finepix Real 3D V1 mit einem acht Zoll (20,3 cm) großen Display und eine Fernbedienung für den Bilderrahmen. Darüber hinaus bietet Fujifilm einen speziellen Printservice für 3D-Bilder an.

Um ein möglichst natürliches 3D-Erlebnis zu erreichen, ist es notwendig, zwei Bilder fehlerlos übereinanderzulegen. Daher ist die Real 3D W1 mit zwei hochwertig vergüteten Fujinon Objektiven (35–105 mm entsprechend Kleinbild) ausgestattet. Der Real Photo Processor 3D synchronisiert die Bilddaten, die von den Objektiven und zwei Zehn-Megapixel-CCDs erzeugt werden, zu einer einzigen symmetrischen Foto- oder Filmaufnahme.

Der 7,1 cm (2,8 Zoll) große LC-Monitor stellt die Aufnahmen nicht nur in 2D dar, sondern ermöglicht auch das Seherlebnis von 3D-Aufnahmen mit dem bloßen Auge. Viele Funktionen unterstützen auch Anfänger beim Einfangen von 3D-Fotos und -Filmen in hervorragender Qualität. Die Kamera bietet aber auch in der 2D-Fotografie neue Möglichkeiten. So können zum Beispiel im Advanced 2D Modus zwei verschiedene Fotos, beispielsweise mit unterschiedlichen Brennweiten, mit nur einem Druck auf den Auslöser erstellt werden.



www.fujifilm.de



SAT

Grundig: HD-Sat-Receiver für Rückseite

Grundig bringt den HDTV-fähigen Satelliten-Receiver DSR 1975 HDTV auf den Markt, der quasi unsichtbar an der Rückseite des LCD-TVs befestigt werden kann. Mit einem VESA-Montage-Adapter kann man den Grundig DSR 1975 HDTV einfach und unkompliziert an der Rückseite des LCD-TVs anbringen. Noch nicht mal das Infrarot-Auge für die Fernbedienung muss sichtbar sein, denn der

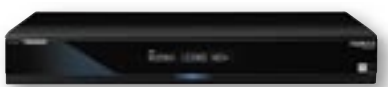


DSR 1975 HDTV lässt sich dank der Grundig DigiLink-Funktionalität via HDMI-CEC-Anschluss über die Fernbedienung des TV-Gerätes steuern, sofern dieses ebenfalls über eine CEC-fähige HDMI-Schnittstelle verfügt. Doch selbst wenn die HDMI-Schnittstelle am Fernseher die CEC-Funktion nicht unterstützt, kann der Receiver vollkommen unsichtbar bleiben: Grundig liefert einen kleinen separaten Infrarot-Empfänger für die Fernbedienung des DSR 1975 mit. Der MPEG4-fähige Satelliten-Receiver ist mit einem CI-Slot zur Aufnahme der CA-Module ausgerüstet.

www.grundig.de

skyDSL steigert Bandbreite per Satellit

Die skyDSL Deutschland GmbH bietet skyDSL Tarife ab sofort zusammen mit der Speed-Pipe Technologie an. „Diese Technologie ermöglicht es uns, unseren Kunden aktuell 50 Prozent mehr Leistung als bisher und das zum gleichen günstigen Preis anzubieten“, so Jan Hesse, Geschäftsführer der skyDSL Deutschland GmbH. „In Zukunft werden wir die Speed-Pipe Technologie weiter ausbauen und so bis zu 200 Prozent



mehr Leistung anbieten können. Damit sind Bandbreiten oberhalb von 50 Mbit/s für unsere Kunden zum Greifen nah.“ Die Speed-Pipe Technologie kommt dabei aktuell auf dem Eutelsat Satelliten Atlantic Bird 2 zum Einsatz.

www.skydsl.de

Humax Hybridreceiver iCord HD+

Ausgestattet mit neuester HDTV Chiptechnologie, einem HD-Twin-Tuner sowie einer Schnittstelle ins World Wide Web empfängt der iCord HD+ als erster Receiver klassisches Digitalfernsehen und hochauflösende TV-Inhalte, inklusive des erweiterten

HDTV Videotextes (Supertext). Hinzu kommen internetbasierte Dienste wie die Mediatheken von ARD und ZDF sowie der Empfang von Internetradio. Darüber hinaus plant Humax die Integration von Premium Video-On-Demand Angeboten. Mit dem iCord HD+ liefert Humax eine Lösung zur Zusammenführung von herkömmlichem Digitalfernsehen, HDTV und internetbasierten Angeboten. Die Navigation der Internetfunktionen wird im Humax TV Portal zusammengefasst. Um die zahlreichen Optionen nutzen zu können, ist das Gerät mit einer 1 GByte großen Festplatte ausgestattet.

www.humax.de

Widget-Dienste für Pay-TV-Betreiber

Nagravision hat seine neue Publishing-Plattform für Widgets vorgestellt. Set-Top-Boxen mit Online-Anbindung oder TV-Geräte ohne Set-Top-Box können auf dem Fernseh Bildschirm TV-zentrierte Widgets ablaufen lassen, die mit Hilfe der normalen Fernbedienung des Nutzers gesteuert werden. Das Miteinbeziehen von Widgets bei TV-Geräten mit Online-Anbindung gibt den Betreibern die Möglichkeit, neue Abonnenten zu gewinnen, bestehende zu binden sowie Inhalte und soziale Netzwerke aus dem Internet für virale Werbung zu nutzen. Die Plattform ermöglicht den Betreibern, zusammen mit Content-Lieferanten hochentwickelte Widget-Dienste in Bezug auf Live- oder On-Demand-Inhalte für Pay-TV-Abonnenten zu entwickeln. Zudem können die Betreiber ihre Einkünfte aus der an Internet-Inhalte gebundenen Werbung vollständig kontrollieren und so ihre traditionellen TV-Einkünfte ergänzen.

www.nagra.com

Twin-HD-Festplattenreceiver von sky vision

sky vision baut sein Produktportfolio aus und nimmt einen neuen Festplattenreceiver für SD und HDTV ins Programm. Der LogiSat 4400 HD PVR erlaubt neben dem Empfang von HDTV das gleichzeitige Aufzeichnen von SD- und HDTV-Programmen auf die interne Festplatte. Der LogiSat 4400 HD PVR ist ein Satellitenreceiver mit Twin-Tuner-Technologie und



integriertem Festplattenrecorder mit einer Aufzeichnungskapazität von 500 GByte. Ebenfalls integriert ist ein Common-Interface-Schacht, über den die Zuschauer neben FreeTV-Programmen auf Wunsch auch PayTV-Angebote empfangen können.

Externe Speichermedien wie Digital-kameras, USB-Sticks oder auch externe Festplatten können über die USB-Schnittstelle an der Gerätefront angeschlossen werden. Der Twin-HD-Festplattenreceiver LogiSat 4400 HD PVR mit integrierter 500-GB-Festplatte wird seit Mitte September zu einem Preis von 359,- Euro exklusiv von sky vision vertrieben.

www.sky-vision.de

Canal Digitaal startet neue HD-Kanäle

SES Astra hat mit dem niederländischen Satellitensender Canal Digitaal einen Transpondervertrag für digitale Dienste und den Start neuer HD-Kanäle auf Astras Orbitalposition 23,5 Grad Ost langfristig verlängert. Damit erweitert Canal Digitaal sein breites HDTV-Angebot für den niederländischen und flämischen Direct-to-Home (DTH) Markt. Canal Digitaal nutzt insgesamt sechs Transponder des Astra Satellitensystems und versorgt mehr als 900.000 niederländische und flämische Haushalte. Vier Transponder befinden sich auf 19,2 Grad Ost und zwei auf 23,5 Grad Ost. Letztere werden für existierende und zukünftige HD-Kanäle genutzt.

www.ses-astra.com

Kathrein: DVB-S-HDTV-Receiver UFS 940

Der HDTV-Receiver UFS 940 ist für den Empfang von digitalen Satelliten-TV- und Radio-Programmen geeignet und wurde speziell für die versteckte Montage im Caravan entwickelt. Das eingebaute Common Interface bietet



Platz für die Aufnahme eines CA-Moduls für Pay-TV-Programme. Mit der HDMI-Schnittstelle kann der Receiver an einen Flachbildfernseher angeschlossen werden. Über den optischen Audio-Ausgang wird der Dolby Digital-Datenstrom AC 3 an eine Dolby Digital-Anlage ausgegeben. Über die USB-Schnittstelle an der Rückseite des Gerätes ist es möglich, externe Speichermedien wie zum Beispiel einen USB-Stick oder eine Festplatte zur Aufnahme von TV- und Radiosendungen anzuschließen. Der Receiver kann über 12 Volt mobil und über 230 Volt stationär betrieben werden und ist ab Dezember 2009 erhältlich.

www.kathrein.de

Neue Digitalreceiver-Linien von WISI

Das Unternehmen wird künftig die zukunftsweisenden Serien Mini Line, Home Line und Top Line anbieten, die unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden. Die Einstiegsklasse



Mini Line umfasst ein breites Angebot an günstigen Digitalreceivern, die Standardklasse Home Line stellt universelle Empfangsgeräte für den HDTV-Genuss bereit und die Premi-

umklasse Top Line rüstet das Wohnzimmer für die digitale Zukunft. Die neuen Gerätelinien unterbieten im laufenden Betrieb und ganz besonders im Stand-by-Modus die neue EU-Energieverordnung. WISI bringt die neuen Geräte schrittweise in den Markt. Während die Mini Line Receiver für DVB-T und Kabel beinhaltet, bietet die Home Line HDTV-Receiver für alle Empfangsarten inklusive CI-Schnittstelle. Flaggschiffe der Top Line sind die beiden HD-Digitalreceiver OR 567 (DVBC2) und OR 597 (DVB-S2) mit Twin-Tuner, LAN- und USB-Schnittstellen sowie einer 500-GByte-Festplatte.

www.wisi.de

HD+ mit Nagravision CA-System

Die HD Plus GmbH setzt für das neue High-Definition-Angebot (HD) von Astra in Deutschland das betriebsbereite End-to-End Conditional Access System (CAS) von Nagravision ein. RTL und VOX sind die ersten kommerziellen TV-Sender, die über die Plattform HD+ verbreitet werden. Diese beiden TV-Stationen werden ihre HD-Programme ab Herbst dieses Jahres ausstrahlen.

Im Januar 2010 werden die TV-Kanäle Sat.1, ProSieben und kabel eins folgen. Bislang haben sich zehn führende Hersteller von Set-Top-Boxen gegenüber Nagravision verpflichtet, mit den Integrations- und Zertifizierungsprozessen zu beginnen. Die Hersteller von Empfangsgeräten werden Nagravision zusammen mit ihren Set-Top-Boxen und HD+-fähigen Smart Cards anbieten.

www.nagra.com

HDTV-Receiver DIGIT HD8+ von TechniSat

Mit dem DIGIT HD8+ können neben den üblichen digitalen TV- und Radioprogrammen auch HD-Programme via Satellit empfangen werden. Das Gerät ist mit dem Conax-Entschlüsselungssystem ausgestattet und verfügt über einen Smartcard- und einen SIM-Card-Leser. Zusätzlich ist der Receiver mit dem Nagravision-Entschlüsselungssystem inklusive Smartcard- und SIM-Card-Leser zum Empfang von HD+-Programmen via Astra 19,2 Grad Ost ausgestattet.

Über zwei CI-Steckplätze (Common Interface) lässt sich der DIGIT HD8+ um beliebige zusätzliche Entschlüsselungssysteme ausbauen. Über die USB-Schnittstellen können TV-Sendungen auf einer externen Festplatte, auf SD-/Compact-Flash-Karten oder USB-Sticks aufgezeichnet werden (PVR-Funktion). Über die Ethernet-Schnittstelle kann der Receiver in bestehende Heimnetzwerke eingebunden werden. So können auf dem PC gespeicherte Filme (*.mpg Files [MPEG2], *.ts Files [MPEG2, MPEG4]), Musik (MP3-Format) und Bilder (JPG-Format) über das Netzwerk mit dem DIGIT HD8+ wiedergegeben werden. Der DIGIT HD8+ bietet darüber hinaus sowohl einen optischen als auch einen elektrischen Ausgang für Dolby Surround-Sound im AC-3-Format, eine HDMI-Schnittstelle mit HDCP-Unterstützung, zwei Scart-Anschlüsse sowie einen YUV-Komponenten-Ausgang und vieles mehr.

TechniSat stellt mit dem DIGIT HD8+ auch eine neue Funktion für seine Receiver vor. Die TechniSat „TV-Zeitkonto“-Funktion bietet jedem Kunden die Möglichkeit, passwortgeschützte Profile für Personen im Haushalt anzulegen. So können zum Beispiel Eltern für ihre Kinder ein spezielles Profil anlegen, welches nur den Aufruf ausgewählter TV-Programme zulässt. Alle anderen Programme sind in diesem Fall für die Kinder gesperrt und nicht aufrufbar. Das Besondere ist zudem die Option, für jedes Profil eine eigene Zeitschaltuhr festzulegen. Dies ist besonders nützlich, wenn z. B. Kinder nur eine Stunde am Tag fernsehen dürfen. Sobald man sich mit diesem Profil in den DIGIT HD8+ einloggt, läuft die Zeitschaltuhr rückwärts. Wird die eingestellte Nutzungsdauer für das eingestellte Profil überschritten, lässt das Gerät keinen Zugriff mehr zu.

Zeitnah zum Start des Programmangebots HD+ wird eine größere Stückzahl an sogenannten Legacy-Empfangsmodulen verfügbar sein. Damit ist sichergestellt, dass die HD+ Programme RTL, Sat.1, ProSieben, VOX und kabel eins über normale CI-Steckplätze empfangbar sind.

www.technisat.de



Panasonic EVOIA

AA Alkaline

GUINNESS WORLD RECORDS

Nr. 1 WELTWEIT IN LANGLEBIGKEIT

Alkali-AA-Batterie

Offiziell ausgezeichnet von GUINNESS WORLD RECORDS™

GUINNESS WORLD RECORDS ist eine registrierte Marke von Guinness World Records Limited

EVOIA

durchschnittlicher Entladungsvorgang nach ANSI- und IEC Test vom 15. Januar 2008

Industrie und Handel bester Laune

Drei Milliarden Euro Ordervolumen

Zufriedene Gesichter auf der IFA 2009

Die Messe Berlin blickt auf eine erfolgreiche IFA 2009 zurück. Die Zahl der Fachbesucher ist mit 119.000 (+14 Prozent), davon 25.500 (rund 20 Prozent) aus dem Ausland, deutlich gestiegen. Entsprechend sind bei den Ordergeschäften mehr als drei Milliarden Euro generiert worden. 1.164 Aussteller auf 121.000 Quadratmetern zeigten dem interessierten Publikum ihre Innovationen und Produktpremieren aus den Bereichen Consumer Electronics und

Elektro-Hausgeräte. Vom Flachbild-Großfernseher mit HDTV und brillanter Bildverbesserung über Prototypen in 3D bis zum winzigen TV-Handy, vom mobilen Videoplayer zur drahtlosen Signalübertragung im Heim, von leistungsfähigen Note- und Netbooks über Navigationssysteme und Smartphones bis hin zum kompletten Heimkinosystem sind alle Facetten der Unterhaltung und Kommunikation vertreten.



Wolfgang Stock, Director Sales der Harman Becker Automotive Systems GmbH



Der US-Megastar Lady Gaga sorgte mit ihrem Auftritt auf der Plus X Award-Hall of Fame für einen Massenandrang von Medienvertretern und Fans.

Benedict Kober, Vorstandsvorsitzender der Euronics Deutschland e.G.



Die Mannschaft der Funai Europe GmbH (v. l.): Frank B. McDowell, General Manager, Yasuhito EBINE, Executive Vice President, und Shigeki SAJI, President



Vertraten die deutsche expert Zentrale GmbH (v. l.): Peter Zyprian, Volker Müller, Vorstandsvorsitzender, Nino Italiano



Bernd Hesse, Koordinator Marketing, G&BL



Pressekonferenz der Grundig Intermedia GmbH:
Christian Struck (links) sowie Horst Nikolaus, Director Sales



Robert Staudenmayer, Vertriebsleiter
der JVC Deutschland GmbH



Hans-Joachim Kamp,
Mitglied des Aufsichtsrats
der Philips GmbH



Ulrich Kemp, COO der LG Electronics Deutschland GmbH



Frieder C. Löhner, Vorstandsvorsitzender der Loewe AG



V.I.: Dr. Norbert Kotzbauer, Geschäftsführer, und Manfred Billenstein,
Geschäftsführer Technik der Metz-Werke GmbH & Co. KG



Uwe Paul, General Manager
Vertriebsleiter Sales Home Electronic
der Panasonic Deutschland GmbH



Henrik Köhler, Consumer Lifestyle Geschäftsführer
der Philips GmbH



Marcos Pérez Herrera,
Senior Product Manager CTV,
Samsung Electronics GmbH



V.I.: Gerd Weiner, Head of Marketing Consumer Group,
und Hans Wienands, Business Director CE
der Samsung Electronics GmbH



Jochen Weymer, Geschäftsführer
der Sennheiser electronics KG



Jörg Christiansen, Vertriebsleiter CE Sales der Sharp Electronics (Europe) GmbH



Sir Howard Stringer, Chairman,
President und CEO der Sony Corporation
auf der Sony Pressekonferenz



Jeffrey van Ede, Director Consumer Electronics & IT
der Sony Deutschland GmbH



Klaus-Peter Voigt, COO der Telefunken Licenses GmbH



Frank Eschholz, Business Development & Product Manager
Consumer Visual Products der Toshiba Europe GmbH

Internet@TV: Fernseher wird zum Informationsportal

Zugang zum Daten-Highway

Internet auf dem Fernseher ist keine neuzeitliche Erfindung. Bereits vor rund zehn Jahren zeigte Loewe auf seinen Röhrenfernsehern, wie man über die TV-Fernbedienung ins Internet gelangt. Damals jedoch waren die Strategien ihrer Zeit voraus und der Markt nicht reif. Heute gehört das Internet zum täglichen Leben, schnelle Datenzugänge sind verfügbar und TV-Displays erfüllen alle technischen Anforderungen – der Weg ist geebnet.

Mehr als dreieinhalb Stunden täglich verbringt der durchschnittliche Deutsche vor dem Fernseher. Neben dem herkömmlichen Programm konnte er bisher über die Fernbedienung zusätzliche Infos aus dem Videotext abrufen. Mit weitergehenden Angeboten aus dem Internet über auf dem Bildschirm einblendbare Buttons, den Widgets, oder dem direkten Zugang ins Internet wollen die TV-Display-Hersteller mehr Service über den Fernseher bieten.

Die Zeit ist reif

Die Zeiten für die Einführung solcher Dienste sind nicht schlecht, denn das Internet an sich hat im täglichen Leben einen großen Stellenwert erreicht. Immerhin verfügen 86 Prozent der jungen Deutschen bis 29 Jahre in ihrem Haushalt über einen Internet-Zugang und bei den Senioren ab 65 Jahren sind es immerhin noch 35 Prozent. Neben der Informationsbeschaffung wird das Internet zunehmend zum Einkauf von Waren genutzt. In diesem Jahr haben bislang 44 Millionen Verbraucher Waren oder Dienstleistungen online gekauft. Das entspricht 88 Prozent aller Internetnutzer. Auch dreiviertel der Senioren ab 65 Jahren haben bereits im Internet eingekauft. Am stärksten wird das Online-Shopping in der Altersklasse der 30-

bis 49jährigen mit 92 Prozent genutzt. Auch IPTV (Fernsehen per Internet), obgleich erst vor drei Jahren massenmarktauglich eingeführt, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Es bietet neben dem klassischen TV-Programm zusätzliche Features wie zeitversetztes Fernsehen, Video-on-demand und umfassende Zusatzinformationen zum Programm. Dazu kommen weitere Funktionen und Anwendungen, die zum Teil bereits von heutigen Online-Angeboten bekannt sind, zum Beispiel das Lesen von E-Mails auf dem Fernseher. Ende kommenden Jahres sollen 1,8 Millionen zahlende Kunden IPTV nutzen. Dazu kommen kostenlose Angebote von Internet-Plattformen, die sich der Anmutung von TV-Programmen annähern. Immer mehr Spielfilme, Serien und Nachrichtensendungen können in Mediatheken und auf Online-Portalen angeschaut werden.

Samsung Internet@TV

Für diese stetig größer werdenden Zielgruppen bringen Hersteller wie Philips, Samsung, Panasonic oder Sony Angebote heraus, die in die entsprechenden Fernseher integriert sind und sich über die Fernbedienung der Displays steuern lassen. Samsung stattet einen



Philips Net TV umfasst bereits mehr als 100 für die Darstellung auf dem TV maßgeschneiderte Internetangebote von so unterschiedlichen Anbietern wie YouTube, eBay, TomTom, MeteoGroup, Tunin.FM, Funspot, My Album und Netlog. Dazu verwendet das Unternehmen den offenen Standard CE-HTML.

Teil seiner HDTV-Displays mit der Yahoo! Widget Engine aus, die den als Internet@TV-Content Service bezeichneten neuen TV-Widget-Service unterstützen. Die Spannweite an TV-Widgets reicht von einer Vielzahl an Yahoo!-Angeboten wie Flickr, Yahoo! News, Yahoo! Wetter und Yahoo! Finanzen bis hin zu YouTube. In Zukunft soll auch Video-Streaming möglich sein. Über diese Widgets kann der Verbraucher direkt auf die Inhalte der Partner zugreifen. Die HDTVs lassen sich über den eingebauten Ethernet-Port oder über ein optional erhältliches drahtloses USB-Dongle mit dem Heimnetzwerk verbinden.

Viera Cast von Panasonic

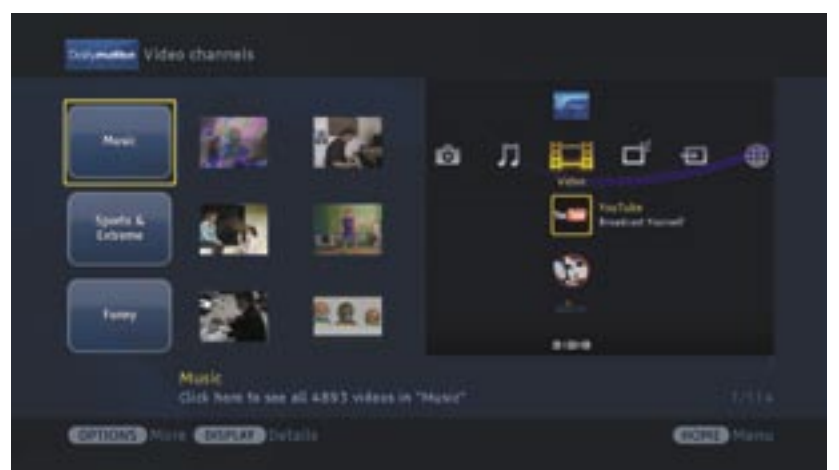
Ähnlich arbeitet auch Panasonic Viera Cast. Es erlaubt den sofortigen Zugriff auf die Online-Dienste der Kooperationspartner, die ebenfalls über Widgets auf dem Bildschirm erreicht werden. Das Umschalten vom normalen Fernsehprogramm in den Online-Modus funktioniert über einen entsprechenden Knopf der Fernbedienung. Sind Texteingaben notwendig, erfolgt dies über eine virtuelle Tastatur, die auf dem Fernseher eingeblendet wird.

Freier Internet-Zugang bei Philips

Philips geht mit Net TV einen anderen Weg und setzt auf den offenen Standard CE-HTML (CEA-2014 Web4CE). Net TV ermöglicht den einfachen und direkten Zugriff auf eine Reihe von Unterhaltungs- und Informationswebsites über die Startseite auf dem Bildschirm. Diese Webangebote sind in ihrer Darstellung für die TV-Nutzung optimiert. Die Navigation durch



Die Handhabung von Viera Cast ist unkompliziert und benutzerfreundlich. Das Umschalten vom normalen Fernsehprogramm in den Online-Modus funktioniert über einen entsprechenden Knopf der Fernbedienung. Es erlaubt den sofortigen Zugriff auf die Online-Dienste der Kooperationspartner.



Mit der Xross Media Bar-Menüführung wird Sonys Bravia Internet Video die Zuschauer von den zeitlichen Beschränkungen der herkömmlichen Fernsehprogramme befreien und ihnen internetbasierte Video-Angebote direkt auf das Fernsehgerät liefern.

das Internetangebot findet einfach per TV-Fernbedienung statt. Darüber hinaus ist hier auch der freie Zugriff auf alle Inhalte im Internet durch Eingabe einer beliebigen Web-Adresse möglich.

Sony kommt 2010

Sony wird im kommenden Jahr mit Bravia Internet Video für seine neuen Fernseher starten. Bravia Internet Video gibt den Zuschauern die Möglichkeit, Online-Con-

tent ganz entspannt zu Hause zu erleben – mit Bravia LCD-Fernsehern, Blu-ray-Playern oder Blu-ray-Heimkinosystemen, die Anfang 2010 in den Handel kommen. Mit der Xross Media Bar-Menüführung wird Bravia Internet Video die Zuschauer von den zeitlichen Beschränkungen der herkömmlichen Fernsehprogramme befreien und ihnen internetbasierte Video-Angebote direkt auf das Fernsehgerät liefern.



Aufgrund der Multimediafähigkeiten, die Samsung unter Medi@2.0 zusammenfasst, sowie der DLNA-Fähigkeit der Displays können auf den meisten neuen Flat-TVs Filme, Fotos und Musik im Haus verteilt und auf dem TV-Display dargestellt werden. So lassen sich Daten zum Beispiel zentral auf einem PC speichern und über das TV auf verschiedenen Geräten abspielen.

Photo Imaging News und INTERNATIONAL CONTACT präsentieren:

2. Internationales Business Forum Köln

„Memories are more...“

21. bis 22. Oktober 2009, Kongresszentrum Nord der Koelnmesse

assoziierte Partner:



photokina
world of imaging

**Registrieren Sie sich jetzt für
das Top-Event für Fotohändler
und Bilddienstleister**

Internationale Konferenz

Erfahren Sie aus erster Hand, wie internationale Spitzenmanager die Zukunft der Vermarktung digitaler Bildprodukte sehen und erleben Sie die Präsentation neuer Geschäftsmodelle. Konferenzsprache ist englisch; die Vorträge werden simultan ins Deutsche übersetzt.

GfK Imaging Executive Vorträge „Consumers, convergence, communication“

Am Nachmittag des 21. Oktober präsentiert das Marktforschungsunternehmen GfK im Rahmen des internationalen Business Forums die neuesten Ergebnisse seiner umfassenden Marktforschungsprojekte bei Konsumenten und im Einzelhandel.

Kompaktmesse

Informieren Sie sich auf einer Kompaktmesse direkt an den Ständen der Gold- und Silber-Sponsoren über ihre aktuellen Produkte und Dienstleistungen.

Treffen Sie alte und neue Geschäftsfreunde

Am Abend des 21. Oktober lädt die photokina, weltweite Leitmesse für Foto und Imaging, zu einer Abendveranstaltung im Theater „Tanzbrunnen“ nahe dem Messegelände ein. Nutzen Sie bei gutem Essen und gepflegten Getränken die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und wichtige Lieferanten und Experten zu treffen.

Gastvortrag zur Eröffnung:



Alexandra Gebhardt, Chief Social Strategist, Inside Media Networks, New York, NY, USA

Mehr Umsatz durch soziale Netzwerke

Ob myspace, facebook oder twitter – immer mehr Menschen nutzen soziale Netzwerke dazu, ihre Bilder, Geschichten und Erinnerungen zu veröffentlichen. Als Chefstrategin von Inside Media Networks, einem führenden Technologie-Unternehmen für soziale Netzwerke, kennt sich Alexandra Gebhardt bestens damit aus, wie neue Medien, Web 2.0, Podcasts und Communities genutzt werden können, um die Umsätze im Fotohandel zu steigern. Erfahren Sie, wie Sie mit den neuen Medien loyale Kunden gewinnen können.

Alle Vorträge werden
simultan ins
Deutsche übersetzt.
Sponsor:
RING FOTO

Gold-Sponsoren

cewe
einfach schöne Fotos



Kodak

Lucidion

Silber-Sponsoren

FotoToGo

futureLAB

io is
imaging solutions

Photo-Me Store



LUCKY Prismalab

MITSUBISHI ELECTRIC
Changes for the Better

Pirelli DAZZ

PHOTO|GIFTS|WORLD.com

TETENAL

bitte umblättern

1. Tag – Mittwoch, 21. Oktober 2009, 8.30–17.30



Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Die Erfolgsgeschichte des CeWe Fotobuchs

Fotobücher sind die am schnellsten wachsende Kategorie im Bildergeschäft, und das CeWe Fotobuch ist das meistverkaufte Produkt in Europa. Denn der führende Bilddienstleister hat es mit ständigen Innovationen und einem breiten Sortiment zu einem echten Markenartikel gemacht. Dr. Hollander stellt unter anderem die neuesten Ergebnisse der CeWe Marktforschung vor: Bei welchen Gelegenheiten bestellen die Kunden CeWe Fotobücher? Welche Produkte werden von welchen Kunden bevorzugt? Welche Möglichkeiten der Software werden am meisten genutzt? Mit welchen Strategien kann man jetzt und in Zukunft noch mehr Kunden dafür gewinnen, ihr erstes CeWe Fotobuch zu gestalten?



Nicoletta A. Zongrone, General Manager, Retail Systems Solutions, Consumer Digital Imaging Group, and Vice President Eastman Kodak Company, Rochester, New York, USA

It's time to smile – Zeit zum Lächeln!

Viele Fotohändler haben bereits Grund zum Lächeln, denn die digitalen Kunden kommen wieder ins Geschäft – und kaufen mehr als Standardbilder. Als Leiterin des Geschäftsbereichs „Bilddienstleistungen im Fotohandel“ bei Kodak sieht Nicoletta „Nicki“ Zongrone vielversprechende Möglichkeiten, mit Kiosks, intelligenten Bestell-Terminals und „trockenen“ Minilabsystemen eine breite Palette von Bildprodukten anzubieten, darunter das Kodak Fotobuch und die Kodak Picture Movie DVD sowie Collagen, Kalender und Grußkarten – alles im Schnell-service.



Nicolas Series, President von Kis/Photo-Me, Grenoble, Frankreich

Fotobücher aus dem Automaten – sofort

Auf der photokina 2008 stellte Kis/Photo-Me mit dem Photobook Maker den ersten Selbstbedienungs-Kiosk vor, mit dem Fotobücher direkt im Geschäft automatisch produziert werden können. Inzwischen sind die ersten Geräte installiert; Nicolas Series berichtet über die Reaktionen der Konsumenten und über neue Konzepte, wie man mit dem Photobook Maker nicht nur sofort Fotobücher bekommt, sondern auch zufriedene Kunden.



Rainer Bauer, Vorstandsvorsitzender der Imaging Solutions AG, Regensburg, Schweiz

Mehr Wertschöpfung durch Hochverkaufen

Der Umsatz im Bildergeschäft beginnt mit Standardbildern. In Zeiten sinkender Bilderpreise und schrumpfender Margen ist es wichtig, Kunden, die nach Standardbildern fragen, für wertschöpfungsstarke Bildprodukte zu gewinnen. Ein neues Konzept des Schweizer Spezialisten für Hochgeschwindigkeitssysteme bei Bilddienstleistern soll es möglich machen, den Umsatz mit Standardbildern durch kundenorientiertes Hochverkaufen dramatisch zu steigern – mit minimalen Zusatzkosten.



Helen Wilson-Cremer, Direktor International Business Development, Personello GmbH, Homburg/Saar

Virtuelle Produkt-Videos – ein neues Marketing-Konzept für Fotogeschenke

Viele Kunden zögern bei der Bestellung von Fotogeschenken, weil es ihnen schwerfällt, ein Produkt zu kaufen, das sie vorher nicht gesehen haben. Attraktive Videos, bei denen Fotogeschenke mit den Originalbildern der Kunden dreidimensional gezeigt werden, schaffen ein völlig neues virtuelles Käuferlebnis – und sorgen für Umsatz.



Stephen Giordano, Sr., Vorstandsvorsitzender von Lucidiom Inc., Vienna, Virginia, USA

Das neue Bildergeschäft: Mehr als Prints

Die Wertschöpfung im Bildergeschäft hat sich vom Standardbild über Vergrößerungen und Poster bis zu neuen Bildprodukten entwickelt und reicht heute sogar in virtuelle soziale Netzwerke hinein. Während sich immer mehr Menschen mit ihren Bildern im Internet präsentieren, stellen sich erfolgreiche Dienstleister mit Konzepten für den Einzelhandel und Online-Services auf die Bildwelt von morgen ein. Anhand der Marktdaten von weltweit 55.000 installierten Lucidiom Kiosks erklärt Giordano die neuesten Trends im Bildergeschäft und die Umsatzchancen mit „Social Picturing“.



H. May



P. Meleuc

Holger May, Category Manager, Retail Publishing Solutions, IPG EMEA, Hewlett-Packard GmbH, Böblingen
Pierre Meleuc, Indigo Photo Segment Manager, IPG EMEA, HP Frankreich, Issi-les-Moulineaux, Frankreich

HP und die Zukunft des Fotofinishing

In dieser Präsentation erklären die beiden HP Manager ihr Konzept für das Bildergeschäft in Europa und zeigen auf, wie Fotohändler und Fotodienstleister vom Zusammenwachsen von Fotofinishing und Druck profitieren können. Anhand von Fallstudien stellen sie dabei die wichtigsten Erfolgsfaktoren und die besten Lösungen für Bilddienstleistungen im Fotohandel und im Internet dar.



GfK Imaging Executive Vorträge: „Consumers, convergence, communication“



Liz Cutting, Direktor, Imaging Analyst of the NPD Group, Inc., Port Washington, New York, USA

Gute Aussichten – neue Bilddienstleistungen im Blick der Konsumenten

Mit 16 Jahren Erfahrung in Marktforschung und Marketing analysiert Liz Cutting den Imaging-Markt für die NPD Group, das amerikanische Partnerunternehmen der GfK. Sie erklärt, welche Rolle digitale Bilder im Leben der Konsumenten spielen, wie sie ihre Aufnahmen in sozialen Netzwerken nutzen, für Fotobücher verwenden oder per E-Mail verschicken. Mit der richtigen Präsentation von Bilddienstleistungen im Geschäft und im Internet kann die Nachfrage nach wertschöpfungsstarken Bildprodukten weiter gesteigert werden – und auch die Nutzung digitaler Fotos mit digitalen Bilderrahmen und HD-Fernsehern bietet zusätzliche Chancen.



Matt Gibbs, Account Director for Photo and Imaging Products, GfK U.K.

Vom Fotolabor zum Cyberspace – die Evolution der Nutzung von Bildern

Erfahren Sie vom Imaging-Spezialisten der britischen GfK Tochtergesellschaft, welchen Einfluss soziale Netzwerke darauf haben, wie die Konsumenten ihre Bilder nutzen – und entdecken Sie neue Wege, diesen Trend für Ihre Umsätze zu nutzen.



Marion Isabel Knoche, Global Director, GfK Retail and Technology GmbH & Co. KG, Nürnberg

Kommunikation mit Bildern

Die neuesten Marktforschungsergebnisse der GfK machen deutlich, wie Konsumenten fotografieren, ihre Bilder speichern und anderen zeigen. Mit drei Jahrzehnten Erfahrung in der Analyse des Foto- und Imaging-Marktes stellt Marion Knoche dar, wie immer mehr Konsumenten mit ihren digitalen Bildern kommunizieren und dabei zunehmend mobile digitale Geräte einsetzen sowie das Internet und den Fernseher nutzen.

**19.00 UHR: GROBE ABEND-
VERANSTALTUNG AUF EINLADUNG
DER PHOTOKINA**

2. Tag – Donnerstag, 22. Oktober 2009, 8.00–16.30



M. Pötter



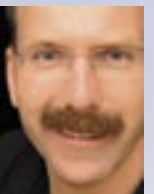
C. Schorch



C. Schorch

Ein außergewöhnlicher Start: Junge Unternehmer definieren „Memories are more...“

Anabel Erhardt (Foto Erhardt, Westerkappeln)
Michael Pötter (Foto Pötter, Oelde)
Catharina Schorch (Ringfoto Schorch, Gütersloh)
Moderator/Animateur: Martin Wagner, Verkaufsleiter Ringfoto GmbH & Co. KG, Fürth



M. Wagner

Über die Zukunft des Fotohandels wird viel gesprochen – in diese Debatte schalten sich jetzt die Fotohändler von morgen ein. Drei junge Talente – Mitglieder von Ringfoto – präsentieren ihre Ideen, wie man mit Erinnerungen Geld verdienen und dafür soziale Netzwerke, Internet-Communities und mobile Anwendungen nutzen kann. Und sie formulieren deutlich, welche Unterstützung sie dafür von Herstellern und Dienstleistungsunternehmen erwarten.

Li Yuechang, General Manager, Lucky Film Co. Ltd., Baoding, China Duplex Fotopapier – Qualität auf beiden Seiten

In China führt Lucky Film ein neues Marketing-Modell ein: „Nehmen Sie Ihr fertiges Fotobuch gleich mit!“ Als Hersteller des einzigen doppelseitig belichtbaren Fotopapiers hat das Unternehmen die Voraussetzungen für Fotohändler geschaffen, ihr Geschäft mit dem passenden Prismalab Minilab zum Fotobuch-Center zu machen.

Stephan Stein, Geschäftsführer Japan Photo, Oslo, Norwegen Den Fotohandel neu erfinden

Die Digitaltechnik hat den größten Teil des traditionellen Bildergeschäftes weggenommen, andererseits aber vielversprechende neue Bildprodukte hervorgebracht. In nur wenigen Jahren ist es Japan Photo, einer führenden Fachhandelskette in Norwegen und Schweden, gelungen, personalisierte Bildprodukte und Fotobücher zu wichtigen Umsatzsäulen zu machen. Erreicht wurde das mit Marketingstrategien, die attraktive Präsentationen im Geschäft mit Online-Aktivitäten verbinden und sogar den Verkauf von Kameras für wachsende Umsätze im neuen Bildergeschäft nutzen.

Michael Gleich, Hauptgeschäftsführer Ringfoto GmbH & Co. KG, Fürth Retailing is more... (Fotohandel ist mehr...)

In einer Podiumsdiskussion diskutiert Ringfoto Hauptgeschäftsführer Michael Gleich mit Repräsentanten anderer Handelsformen, Lieferanten und Dienstleistern über die Möglichkeiten für erfolgreiche Fachhändler in der digitalen Welt.





Mitch Goldstone, Vorstandsvorsitzender von ScanMyPhotos.com

Twitter: Der neue Weg zu Wachstum im Bildergeschäft

Wie der Bildsensor den Film, so könnte Twitter die klassischen Gelben Seiten ersetzen. Denn Twitter ist kostenlos und ermöglicht einen diskreten Dialog mit den Kunden. ScanMyPhotos.com, von Mitch Goldstone 1990 als klassisches Minilab-Geschäft gegründet, gilt heute als Musterbeispiel dafür, wie ein Fotohändler soziale Netzwerke für neue Wege im Bildergeschäft nutzen kann. Mit amerikanischem Pragmatismus stellt Goldstone Konzepte vor, die sich sofort im eigenen Geschäft umsetzen lassen.



Christoph Bochsler, Vice-President Marketing and Sales, futureLAB AG, Winterthur, Schweiz

Die neue Welt der Bilder: Lösungen für das Internet, TV und für mobile Geräte

Mit 16 Jahren Erfahrung in der High-Tech-Industrie präsentiert Christoph Bochsler Lösungen für Cross-Media-Angebote vom Fotobuch über digitale Diaschauen bis hin zu Videos und Animationen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung verschiedener Medien und Geräte. Fallstudien führender Anbieter wie Swisscom machen die Rolle deutlich, die unterschiedliche Plattformen wie das Internet, mobile Netzwerke, TV und natürlich Print in der Bilderwelt spielen können.

Komplettes Programm auf www.pos-mail.de



Alle Vorträge werden simultan ins Deutsche übersetzt. Sponsor:

RING FOTO

2. Internationales Business Forum Köln

„Memories are more...“

21. bis 22. Oktober 2009, Kongresszentrum Nord der Koelnmesse

Associated partners:



Gold-Sponsoren



Anmeldung

- 1. Dauerkarte**
Beide Konferenztage 21. und 22.10.2009
- ☐ Regulärer Preis Euro 800
 - ☐ Ermäßigter Preis Euro 600
 - ☐ Sonderpreis Ringfoto-Mitglieder Euro 400
- 2. Tageskarte**
21. Oktober (inklusive Abendveranstaltung)
- ☐ Regulärer Preis Euro 500
 - ☐ Ermäßigter Preis Euro 350
 - ☐ Sonderpreis Ringfoto-Mitglieder Euro 250
- 3. Tageskarte**
nur 22. Oktober 2009
- ☐ Regulärer Preis Euro 400
 - ☐ Ermäßigter Preis Euro 250
 - ☐ Sonderpreis Ringfoto-Mitglieder Euro 200
- Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt.

Leistungen:
Jede Eintrittskarte berechtigt zum Besuch aller Vorträge und der Kompaktmesse, schließt Kaffeepausen und Mittagessen ein sowie die Teilnahme an der Abendveranstaltung (nur 1. Tag). Ebenfalls im Preis eingeschlossen ist eine CD mit allen Präsentationen (in englischer Sprache), die nach der Veranstaltung versandt wird. Kosten für Hotelzimmer und Anreise gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Ermäßigungen:
Die ermäßigten Preise gelten für Aussteller der photokina 2008, Mitglieder des Photoindustrie-Verbandes, Kunden der GfK (ID Code bitte angeben) und Mehrfach-Anmeldungen von derselben Firma. Mitglieder von Ringfoto erhalten einen speziellen Sonderpreis.

Pressekarten:
Eine begrenzte Anzahl von kostenlosen Pressekarten steht interessierten Journalisten zur Verfügung. Weitere Informationen: b.klombs@cat-verlag.de.

Rücktritt:
Ein kostenloser Rücktritt von der Anmeldung ist bis zum 1. Oktober 2009 möglich. Eventuell bereits bezahlte Beträge werden erstattet.

Für eine Zimmerreservierung mit Kreditkartenzahlung ist eine gültige E-Mail Adresse notwendig. Bitte belasten Sie folgende Kreditkarte (wenn abweichend von o. a. Kreditkarte):

- ☐ Visa ☐ MasterCard

Kartenummer:
Karteninhaber:
Gültig bis:
Unterschrift:

Fax: +49-2102-202790

Hiermit melde ich mich/melden wir uns verbindlich an.

Name:

Funktion im Unternehmen:

Firma:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

E-Mail: Telefon:

Fax: Unterschrift:

Zahlungsweise:

- ☐ Visa ☐ MasterCard

Kartenummer: Gültig bis:

Karteninhaber:

Unterschrift: ☐ Bitte senden Sie eine Rechnung

Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt.

Hotel-Reservierung

Es steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in drei Hotels in unmittelbarer Nähe des Koelnmesse Kongresszentrums Nord zur Verfügung.

Bitte reservieren Sie mir:

Einzelzimmer: Doppelzimmer:

Ankunft: Abreise:

	Adresse	Zimmerpreis
☐ Radisson SAS (★★★★ Superior)	Messe Kreisel 3 50679 Köln	Euro 140,00 (Einzel oder Doppel) incl. MwSt. ohne Frühstück
☐ Dorint an der Messe (★★★★)	Deutz-Mülheimer-Str. 22-24 50679 Köln	Euro 135,00 (Einzel oder Doppel) incl. MwSt. ohne Frühstück
☐ Ibis Köln City Messe Arena (★★)	Brügelmannstr. 1 50679 Köln	Euro 74,00 (Einzel) Euro 84,00 (Doppel) incl. MwSt. und Frühstück

Bitte senden Sie dieses Formular an:

Fax: +49-2102-202790
z. Hd. Barbara Klomps
E-Mail: b.klombs@cat-verlag.de

Postadresse:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 1229
40832 Ratingen

Silber-Sponsoren



UE



Full-HD LC-Display mit LED-Backlight von JVC

Das Super Thin Modell LT-32WX50 ist nur 6,4 mm tief bei einem Gewicht von 5,7 kg. Es ist der erste Vertreter einer neuen Generation von flachen LCD-Bildschirmen aus dem Hause JVC. Das Full-HD-Panel (1.920 x 1.080) arbeitet mit einem LED-Backlight-System (Edge-Lighting), welches das native Kontrastverhältnis auf 4.000:1,

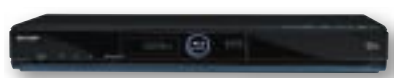


das dynamische sogar bis auf 80.000:1 anhebt. Die weiterentwickelte intelligente 100 Hz/120 Hz Clear Motion Drive III Funktion sorgt bei Bildern mit schnellen Bewegungen für die notwendige Schärfe. Hinzu kommt das in Echtzeit arbeitende, bewegungsadaptive 3D-Hadamard-Rauschunterdrückungssystem, das nicht nur Rauschen, sondern auch Bewegungsunschärfen unterdrückt. Die unverbindliche Preisempfehlung für den ab Oktober 2009 lieferbaren Super Thin LCD-Bildschirm LT-32WX50 beträgt 2.999,- Euro.

www.jvc.de

Blu-ray-Player Aquos BD-HP22S von Sharp

Neben Blu-ray-Discs spielt der BD-HP22S auch DVDs und CDs ab. DVDs skaliert das Gerät bei der Wiedergabe auf 1.080p hoch. Brillante Bilder sind so dank Full-HD und 1.080p/24Hz-Ausgabe garantiert. Genauso wichtig wie ein perfektes Bild ist der optimale Ton. Hier liefert der Blu-ray-Player Dolby True HD, Dolby Digital Plus und DTS-HD. Dank eingebauter BD Live Funktion lassen sich Filmtrailer,



Fotos vom Dreh oder Informationen zu den Darstellern aus dem Internet auf den heimischen Bildschirm überspielen. Überall Anschluss findet das Gerät durch einen HDMI 1.3 Ausgang, einen Komponenten- und Videoausgang, einen analogen sowie einen optischen digitalen Audio-Ausgang. Über die Aquos Link-Funktion steuert der Zuschauer mit einer Fernbedienung den Blu-ray-Player und alle Geräte, die die Aquos Link-Funktion (CEC) unterstützen. Der BD-HP22S ist ab sofort für 279,00 Euro erhältlich.

www.sharp.de

Heimkinoprojektor VPL-HW15 von Sony



Der Bravia VPL-HW15 liefert durch die Advanced Iris 3-Technologie ein Kontrastverhältnis von bis zu 60.000:1. Durch



die Kombination von drei separaten SXRD-Panels mit einer Auflösung von je 1.920 x 1.080 Pixeln kann der VPL-HW15 mehr als 6,2 Millionen Pixel darstellen. Darüber hinaus verfügt der Projektor über die ARC-F (All Range Crisp Focus)-Optik, zu deren Merkmalen ein 1,6facher manueller Zoom sowie vertikale und horizontale Bildverschiebung gehören. Die Bravia Engine 2 beinhaltet eine digitale Signalverarbeitungstechnologie, um SD- und HD-Signale in hochauflösende Bilder umzuwandeln.

www.sonybiz.net

USB-Plattenspieler von reflecta



Im MP3-Zeitalter wünschen sich viele Musikkonsumenten, ihre alten Langspiel- und Singleplatten endlich zu digitalisieren und wieder auf den aktuellen Tonträgern hören zu können. Die reflecta GmbH präsentiert mit dem USB-Plattenspieler ein Gerät, mit dem das Digitalisieren von Schallplatten einfach ist. Der



USB-Plattenspieler wird einfach via USB an den Mac oder PC angeschlossen und die Schallplatten mit Hilfe der zum Lieferumfang gehörenden Software Audacity digitalisiert. Ein schwingungsstabiles Holz-Chassis, hochwertiger Tonabnehmer sowie ein ausbalancierter Tonarm sorgen für eine schonende Abtastung der Vinylplatten. Der reflecta USB-Plattenspieler ist ab Anfang Oktober für 49,90 Euro erhältlich.

www.reflecta.de

JVC-Fachhandelsinitiative JFI in Österreich

Die im Jahre 2005 gegründete JVC Fachhandelsinitiative (JFI) wird ausgebaut, und ab sofort können, zusätzlich zu Deutschland und der Schweiz, auch Fachhändler in Österreich JFI-Mitglied werden. Bisher verzeichnet die JFI rund 1.600 Mitglieder und setzt sich eine qualifizierte Vermarktung mit kompetenter Beratung und Service zum Ziel. Ein speziell für die JFI-Fachhändler konzipiertes JVC LCD TV-Sortiment mit der Bezeichnung „Edition Line“ wurde gemeinsam entwickelt, um diese Ziele umzusetzen. Unter anderem wird den Kunden, die bei JFI Händlern einkaufen, zu den üblichen zwei Jahren Herstellergarantie ein zusätzliches Jahr JFI-Garantie geboten. Um den Servicevorteil zu unterstreichen und Fachhändler sowie Kunden zu unterstützen, wird von der JFI ein flächen-

deckendes Servicenetz mit Meisterwerkstätten angeboten. www.jvc.de

Grundig macht USB-Stick zum Recorder



Grundig macht jeden handelsüblichen USB-Stick und jede externe Festplatte zum digitalen PVR, zum persönlichen Video-Recorder. Die neue Generation der Modellreihe Vision 7, die kleinen Bildschirmgrößen des Vision 9 (26 und 32 Zoll), die cityline-Modelle Toronto und Hamburg sowie der neue FineArts LED-TV sind mit der neuen USB-Recording-Funktion ausgestattet. Und damit die Aufnahme auch wirklich der ursprünglichen TV-Aus-



strahlung entspricht, sind mit dem USB-Recording von Grundig auch HD-Aufnahmen möglich. Bei den Geräten mit der USB-Recording-Funktion kann der angeschlossene USB-Stick nicht nur zur Wiedergabe von Bildern und Videos, sondern eben auch für Aufnahme und Time-Shift vom integrierten DVB-T/C-Receiver verwendet werden. Und wem die Kapazität eines USB-Sticks nicht ausreicht, der schließt stattdessen einfach eine externe Festplatte an. USB-Recording ist im Spitzenmodell FineArts LED ebenso eingebaut wie in der neuen Generation des Vision 7 und den kleinen Modellen der Vision-9-Familie sowie den cityline-Geräten Hamburg und Toronto.

www.grundig.de

Design Wetterstation von Oregon Scientific

Oregon Scientific setzt mit der neuen Wetterstation „Crystal Deluxe Edition“ die Modellreihe der Design-Wetterstationen für das anspruchsvolle Wohn- und Büroambiente fort. Die Wettersymbole bestehen aus funkelnden dreidimensionalen Crystallized Swarovski Elementen. Je nach Wettertrend wechseln sie die Farben von Rot für sonnig zu Blau für bewölkt und Grün für regnerisch. Die Funkuhr empfängt per Funk-signal DCF-77 das Zeitsignal. Über einen integrierten Sensor passt sich die LED-Anzeige an das Umgebungslicht an.

www.oregonscientific24.de



Neue HDpro-Wandhalterungen von Sanus



Sanus Systems präsentiert die neue VisionMount HDpro-Serie vollbeweglicher Wandhalterungen. Die XF228 ist für TVs von 42" bis 63" (107–160 cm) und 91 kg Gewicht geeignet, die LF228 für TVs von 37" bis 58" (94–147 cm) und 59 kg Gewicht. Mit ProSet können auch noch nach der Installation



die Höhe sowie die horizontale Ausrichtung des Flat-TVs eingestellt werden. Das Kabelmanagement-System FollowThru führt die Kabel verdeckt durch die volle Länge des Auslegearms und die Gelenke, ohne dass die Beweglichkeit der Halterung beeinträchtigt wird. Das QuickConnect-System erlaubt es dem Einhängekopf, mit einer einfachen Bewegung auf dem Schwenkarm einzurasten. Per Knopfdruck kann er auch wieder gelöst werden. Die VirtualAxis-Technologie sorgt dafür, dass der TV ohne Einsatz von Werkzeug geneigt und somit der Blickwinkel jederzeit den individuellen Bedürfnissen angepasst werden kann.

www.sanus.com

Gefen: Drahtlose HDMI 1.3-Übertragung



Gefen bringt mit dem GTV-WirelessHD einen der ersten Stand-alone Extender auf den Markt, der den WirelessHD-Industriestandard zur drahtlosen Übertragung von unkomprimierten HD-Signalen un-



terstützt. Der Extender überträgt unkomprimierte, hochauflösende HDMI 1.3 Audio- und Video-Signale verlustfrei mit Auflösungen von bis zu 1.080p/60 Hertz über eine Strecke von bis zu zehn Metern. Dabei unterstützt das Gerät bis zu acht Kanäle für 24 Bit 192 kHz LPCM-Audio. Der GTV-WirelessHD unterstützt HDMI 1.3 und das Kopierschutzverfahren HDCP.

www.gefen.de

Casio startet Sonderaktion zum Weihnachtsgeschäft

Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft unterstützt Casio den Fotohandel mit einer Sonderaktion für die Highspeed-Kamera Exilim EX-FH20: Das superschnelle Zoommodell (UVP: 399 Euro) wird zusammen mit passender Tasche und 4 GB SD-Karte zum besonders günstigen Preis von 329 Euro (UVP) angeboten.

Damit ist es besonders preiswert, den Aufschlag beim Tennis zu analysieren, festzuhalten, wie der Fiskus den Fußball trifft oder wie ein mit Wasser gefüllter Luftballon zerplatzt: Denn die Exilim EX-FH20 macht bis zu 40 Fotos pro Sekunde in einer Auflösung von bis zu acht Megapixeln. Videos können für spektakuläre Zeitlupen-Effekte mit bis zu 20 Einzelbildern pro Sekunde aufgenommen werden.



Dabei holt das 20fach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 26–520 mm (entsprechend 35 mm) die Motive ganz nah heran, bietet aber auch die Möglichkeit für spannende Weitwinkel-Perspektiven. Die CMOS-Shift Bildstabilisierung beugt Verwacklungen beim Fotografieren aus der Hand vor. Zusätzlich bietet die Exilim EX-FH20 die Möglichkeit, HD-Filme mit einer Auflösung von 1.280 x 720 Pixeln bei 30 fps aufzunehmen.

Anspruchsvolle Fotografen werden die manuellen Einstellmöglichkeiten und die RAW-Datenunterstützung der Exilim EX-FH20 zu schätzen wissen. Wer es einfach haben will, betätigt dagegen den Best Shot-Button. „Mit diesem Angebot können unsere Partner im Fotohandel ganz neue Zielgruppen für die einzigartige Schnelligkeit der Exilim EX-FH20 begeistern“, erklärte Casio Senior Key Account Manager Norbert Keller. „Eine prominente Platzierung des High Speed Profi Pakets im Schaufenster signalisiert auf den ersten Blick die Stärke des Fotohandels als kompetenter und preisgünstiger Anbieter und lockt mit Sicherheit neue Kunden ins Geschäft.“





i.Tech Freisprechanlage für zwei Handys gleichzeitig



Die i.Tech IT-Sales Germany GmbH aus Nürnberg hat mit dem i.Carkit 305 eine preiswerte Freisprechanlage für den gleichzeitigen Einsatz von zwei Mobiltelefonen vorgestellt. Das Gerät bietet einen digitalen Signalprozessor (DSP), der durch effiziente Rauschunterdrückung und Echo-reduzierung für eine hervorragende Sprachübertragung sorgt, und einen großen Lautsprecher für klare, sehr gute Klangqualität. Große Bedienelemente und die einfache Benutzerführung erleichtern die Handhabung. Über Bluetooth 2.1 verbindet das i.Tech i.Carkit 305



Signale der Funkstandards HSDPA, UMTS, EDGE und GPRS. Diese Signale werden innerhalb des Fahrzeugs per LAN oder WLAN an Notebook, Mobiltelefon und andere mobile Endgeräte weitergegeben. Über eine HSDPA-Verbindung kann eine Übertragungsrate von bis zu 7,2 Megabit pro Sekunde erreicht werden. Eine handelsübliche Lösung ohne Außenantenne kann keine vergleichbare Servicequalität erreichen, da deren Mobilfunksignale durch Karosserie und Wärmeschutzverglasung deutlich gedämpft werden.

www.fwd-online.de



kompatible Mobiltelefone, Handys mit Bluetooth 2.1 werden dabei automatisch ohne weitere Passwortabfrage verbunden. Über die Multi-point-Funktion lassen sich zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit der Freisprechanlage einsetzen. Mit einer Standby-Zeit von 800 Stunden ist das Gerät mehrere Wochen einsatzbereit, und bei einer Sprechzeit von rund acht Stunden ist es auch für Vieltelefonierer geeignet. Aufgeladen wird das i.Carkit 305 über den Zigarettanzünder. Das dazu erforderliche Kabel ist ebenso im Lieferumfang enthalten wie ein Sonnenblenden-Clip, mit dem sich das Carkit an der Sonnenblende befestigen lässt. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung beträgt 59,00 Euro.

www.itech-germany.com

WLAN-Router für den Einsatz in Pkws von Funkwerk Dabendorf



Ein Jahr nach seiner Premiere ist der WLAN-Router von Funkwerk Dabendorf serienreif. Zum Einsatz kommt er noch in diesem Jahr in Fahrzeugen eines deutschen Automobilherstellers; mit weiteren Unternehmen befindet sich der Brandenburger Zulieferer in Verhandlungen. Der Router empfängt und sendet über die Außenantenne

Das GW620 ist das erste Android-Handy von LG



Mit dem GW620 hat LG sein erstes Android Handy angekündigt. Das Gerät ist mit einem Drei-Zoll-Touchscreen und einer ausziehbaren QWERTZ-Tastatur ausgestattet, die dafür sorgen, dass Texte schnell und komfortabel getippt werden können. Weitere technische Details waren bis Redaktions-



schluss noch nicht bekannt. Mit dem Messaging-Handy will LG nach eigenen Angaben auch viele Smartphone-Erstkunden überzeugen. Vor allem für junge Handynutzer, die mit ihrem Smartphone immer und überall mit Freunden vernetzt sein wollen, bleiben mit dem GW620 keine Wünsche unerfüllt. „Diese neue Handygeneration richtet sich an Verbraucher, die mit ihrem Mobilgerät mehr machen wollen,

Real Business!

Nachhaltige Partnerschaft Bester Service Top Prämien

Yes Telecom ist der neue Mobilfunkanbieter für den Geschäftskundenbereich. In der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel entstehen durch den Verzicht auf Online- und Direktvertrieb sowie eigene Shops keinerlei Kanalkonflikte. Mit unserem Markenversprechen – Bester Preis, Bester Service, Besser für Ihr Unternehmen – sind Ihnen Erfolg und zufriedene Kunden gesichert.

Yes Telecom der ideale Partner für den Business-Fachhandel!



www.yestelecom.de

The Business Network

Zwei neue Speedports von der Deutschen Telekom



Die Deutsche Telekom hat mit dem Speedport 221 ein neues Highspeed-Modem für den komfortablen Zugriff auf die schnelle VDSL-Internetanbindung vorgestellt. An den Speedport 221 lässt sich per Kabel direkt ein Computer oder Router anschließen; das Modem lässt sich außerdem mit oder ohne Splitter für das Telefonsignal nutzen. Dank Plug & Play-Funktionalität ist das VDSL-Modem einfach zu installieren und in Betrieb zu nehmen. Der Speedport 221 bietet einen separaten Ein-/Aus-Schalter auf der Geräterückseite, eine Betriebsanzeige über Leuchtdioden, und er ist für die Wandmontage geeignet. Ebenfalls neu bei der Deutschen Telekom ist der Speedport W 722V. Bei diesem Gerät handelt es sich um eine leistungs-



starke, universelle Kommunikationszentrale für zu Hause und das Büro. Es kombiniert in einem kompakten Gehäuse WLAN-Router mit ADSL-/VDSL-Modem, Firewall und Telefonanlage für DSL und Festnetz.

Der Speedport W 722V ermöglicht per ADSL oder VDSL Zugriffe auf das Internet mit bis zu 50 Mbit/s. Darüber hinaus ist das Gerät für Internet-TV optimiert. Mit dem WLAN-Standard IEEE 802.11b/g/n werden Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 300 Mbit/s erreicht – ausreichend zum Einsatz mit den Entertain-Produkten. Per WLAN können Nutzer bis zu 32 Computer kabellos in ein Netzwerk integrieren.

www.telekom.de

als nur Telefongespräche führen“, erklärte Nils Seib, Manager Public Relations bei der LG Electronics Deutschland GmbH. „Mit dem Android Betriebssystem und der neuen Benutzerführung kann man jetzt noch schneller ins Internet und beispielsweise in Online-Communities chatten oder E-Mails absolut zeitnah versenden.“ Das Android Betriebssystem nutzt außerdem gezielt die vielen Mobilanwendungen und -services, die vom führenden Suchmaschinen-Anbieter Google entwickelt wurden.

www.lge.de

Fritz!WLAN USB Stick wird per Software zum Streaming Stick



AVM verwandelt seinen Fritz!WLAN USB Stick mit einer kostenlosen Software in einen Streaming Stick. Damit erhalten beispielsweise HiFi-Anlagen, digitale Bilderrahmen, DVD-Player oder Fernseher Anschluss an das Heimnetzwerk. Die Geräte verhalten sich so, als wäre am USB-Anschluss ein Speicherstick angeschlossen. Die mit Fritz!WLAN USB Stick übertragenen Dateien können dabei auf einer Festplatte, auf dem PC oder in einem Online-Speicher liegen. Bei der Einrichtung wird eine kostenlose Software auf den Fritz!WLAN USB Stick v1.1 übertragen,



damit DVD-Player oder Fernseher den Stick anschließend als USB-Speicherstick erkennen. Mit dieser Software lässt sich der Fritz!WLAN USB Stick v1.1 jederzeit wieder in seinen Auslieferungszustand zurückverwandeln, indem er den Computer mit dem Internet verbindet. Nach Übertragung der Software auf den Stick werden durch Einsatz der Stick & Surf-Technologie von AVM automatisch auch die WLAN-Sicherheitseinstellungen des Heimnetzwerks auf den Stick übertragen.

www.avm.de



Sony Ericsson MH907 lässt sich durch Bewegung steuern



Sony Ericsson hat mit dem MH907 das erste Headset vorgestellt, das sich über Bewegung steuern lässt. Das Einstecken der Ohrhörer genügt, um die Musik spielen zu lassen. Werden die Ohrhörer aus dem Ohr herausgenommen, stoppt die Musik ganz von selbst. Kommt beim Musikhören ein Telefonanruf, reicht es, einen der beiden Kopfhörer kurz herauszunehmen und wieder einzustecken, um das Telefonat anzunehmen. Das Mobiltelefon kann dabei in der Tasche bleiben. Das Sony Ericsson MH907 wird zu Beginn des vierten Quartals in den Farben Gelb/Weiß und Titan Chrome erhältlich sein. Die unverbindliche Verkaufspreisempfehlung liegt bei 49 Euro.

www.sony-ericsson.de

Zahlreiche Neuheiten von der Deutschen Telekom

„Die Zeit ist reif für hochwertige Produkte und Tarife“

Die Deutsche Telekom ist derzeit mit rund 800 Telekom-Shops und etwa 1.000 Vertriebspartnern in Städten und kleineren Gemeinden vertreten. Mit dem weiteren Ausbau des Kommunikations- und Entertainment-Portfolios soll der Vertrieb auf eine breitere Basis gestellt werden. „Die Zeit ist reif für hochwertige Produkte und Tarife. Die Erfolge von iPhone und T-Home Entertain sind der beste Beleg dafür. Die Produkte bieten für den Handel ganz nebenbei ein zusätzliches Geschäft“, meinte Volkmars Strauch, seit 1. Oktober Leiter des Bereichs Vertrieb Privatkunden bei der Deutschen Telekom.

„So ist es zum Beispiel höchst sinnvoll, dem Kunden zum iPhone eine Versicherung gegen Diebstahl zu verkaufen. Schließlich handelt es sich hier um ein Produkt mit einer entsprechenden Wertigkeit“, erläuterte Strauch. „Und wer mit einem Kunden über den Kauf eines Full-HD-Flatscreens spricht, sollte ihn auch über Entertain informieren und die Möglichkeit, alle Bundesliga-Spiele in HD zu empfangen.“ Hier könne der Handel seine Beratungskompetenz ausspielen. Eine Beratungskompetenz, die im Zeichen der zunehmenden Komplexität von Produkten und Lösungen immer

wichtiger werde. Strauch: „Wir wollen den Handel hinsichtlich seiner Beratungskompetenz stärken. Deshalb arbeiten wir nicht nur jetzt schon auf vielfältige Weise mit dem Handel zusammen, sondern wir werden die Zusammenarbeit auch ausbauen.“

Vernetztes Leben

Auf der IFA 2009 zeigte das Bonner Unternehmen, welche neuen Produkte für das vernetzte Leben und Arbeiten zukünftig zur Verfügung stehen werden. Im Fokus stehen Privatkundenangebote wie das neue Mediacenter und die Anwendung MyCommunity. Sie erlauben einen komfortablen Zugriff auf persönliche Fotos und die Lieblingsmusik, auf Kontakte und Online-Communities, und zwar unabhängig von Endgerät oder Zugangsnetz. Kunden können so zum Beispiel eigene Bilder und Videos einfach per Computer, Handy und TV betrachten, verwalten und auf Wunsch mit Freunden und Bekannten teilen. Die Produkte zeichnen sich durch ein einheitliches Design und eine intuitive Benutzerführung aus.

Bei T-Home Entertain stellen Angebote in HD weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten dar. Das Unternehmen will bis Jahresende das HD-Angebot auf Abruf auf 500 Titel ausbauen. Zum Angebot gehören außerdem zahlreiche HDTV-Sender. Mit Liga total! ist die Deutsche Telekom außerdem der einzige Anbieter, der alle Spiele und Konferenzen der Fußball-Bundesliga live und auf Abruf in HD-Qualität anbietet. Der Programm Manager von Entertain ist ab sofort in allen

Paketen inklusive. Er ermöglicht dem Zuschauer die Programmierung des eigenen Festplattenrekorders über einen Computer mit Internetanschluss oder ein internetfähiges Mobiltelefon. Auch sehr kurzfristige Aufnahmen sind damit jederzeit möglich.

Ab Oktober ist bei der Deutschen Telekom ein weiterer Media Receiver im Angebot: Der neue MR 301 bietet eine Festplattenkapazität von 320 Gigabyte und ermöglicht

damit Aufnahmen von bis zu 230 Stunden. Kunden können den MR 301 für 5,95 Euro im Monat mieten. Der MR 300 mit 160 GB Speicherkapazität ist weiterhin für 4,95 Euro monatlich erhältlich.



Außerdem wird das Entertainment-Programmangebot um drei neue Sender ausgebaut: Der Spielfilm-Sender Tele5 ist mit seinem Spielfilm- und Serienprogramm ab Oktober in allen Entertain-Paketen enthalten. Für Premium und BigTV-Kunden sind darüber hinaus der Romantiksender Romance TV und der neue Sender für Erwachsenenunterhaltung Lust Pur ab Oktober verfügbar.

Mit dem T-Mobile Pulse

stellte die Deutsche Telekom ein neues Geräte-Highlight für Kommunikation, Information und Unterhaltung unterwegs vor: Das Smartphone ist mit dem Android-Betriebssystem ausgestattet, unterstützt die Services My Community und Mediacenter und erlaubt einen komfortablen, schnellen Zugriff aufs Internet.

Beliebte Internet-Dienste wie die Google Suchmaschine, Google Mail und Google Maps lassen sich mit dem T-Mobile Pulse direkt nutzen. Darüber hinaus ist es durch Downloads vom Android Market personalisierbar. T-Mobile bietet das Handy exklusiv an. In Verbindung mit der Combi Flat S kostet es 4,95 Euro.



www.telekom.de

Volkmars Strauch leitet den Bereich Vertrieb Privatkunden

Volkmars Strauch, Leiter Vertriebssteuerung und Channel Management bei der Deutschen Telekom, hat zum 1. Oktober kommissarisch auch die Leitung des Bereichs Vertrieb Privatkunden übernommen. Er trat



die Nachfolge von Sascha Hancke an, der diese Position seit März 2007 innehatte. Strauch begann seine Karriere bei der Deutschen Telekom im Jahr 2000 bei T-Mobile Deutschland. Dort verantwortete er zunächst die Vertriebspartnerabrechnung und später das New Business Development.



Die Deutsche Telekom zeichnete wieder ihre besten Hersteller aus

Seit einigen Jahren ist der Hersteller-Award der Deutschen Telekom eine begehrte Auszeichnung für innovative Hersteller. Auch in diesem Jahr prämierte das Bonner Unternehmen seine besten Hersteller und Lieferanten von Festnetzendgeräten: Bei einer Veranstaltung Anfang September im alten Reichstagsgebäude in Berlin erhielt die Arcadyan Technology Corporation den Hersteller-Award 2008/2009. Das Unternehmen liefert WLAN-Router und DSL-Modems. Arcadyan Technology erhielt in allen bewerteten Kategorien Bestnoten und setzte sich damit gegen andere Hersteller überzeugend durch. „Arcadyan Technology unterstützt uns seit Jahren bei der innovativen Entwicklung und Herstellung von Produkten, die unseren Kunden eine barrierefreie Nutzung der Dienste von T-Home ermöglichen. Der Hersteller garantiert uns die gewünschte Kundenorientierung, höchste Qualität der Produkte und optimierte Prozesse“, hob Robert Wendels, Leiter Markt- und Qualitätsmanagement Endgeräte T-Home, im Rahmen der Preisübergabe hervor. Den Sonderpreis für Innovation erhielten in diesem Jahr die Telekom Partnerfirma VTECH Telecommunications Ltd. und die Design-Agentur Design 3. Mit dem Preis würdigte die Deutsche Telekom die Arbeit der beiden Unternehmen bei der Produktentwicklung des Schnurlostelephons Sinus A 201. Die Stärke dieses sogenannten Generationentelephons liegt in der Reduk-

tion auf das Wesentliche. In einem systematischen Prozess haben die an der Produktentwicklung beteiligten Unternehmen Menüumfang, Funktionen und Prioritäten festgelegt sowie Design und Konstruktion aufeinander abgestimmt. Die komfortable, großzügige Gestaltung und ein gut lesbares Display ermöglichen eine angenehme und sichere Bedienung. Die Benutzeroberfläche ist klar und übersichtlich gegliedert.



Robert Wendels

Zusätzlich bietet das Gerät eine hochwertige Akustik, Hörgerätetauglichkeit und einen integrierten Anrufbeantworter.

In der Jury für den Hersteller-Award sitzen Experten der Bereiche Einkauf sowie Markt- und Qualitätsmanagement Endgeräte von T-Home. Zu den Bewertungskriterien für die Preisvergabe gehören Produktqualität, Verhandlungs- und Kooperationsbereitschaft, Preisführerschaft, Termintreue, Service und Innovationsstärke. Den Sonderpreis für Innovationen vergibt die Deutsche Telekom an denjenigen Lieferanten, der die Innovationsführerschaft des Konzerns im Bereich Endgeräte in besonderer Weise unterstützt.

Navi-Systeme mit Live-Services Verkaufsargument Echtzeit-Infos

Mit jeder neuen Gerätegeneration präsentiert sich die Navigation flexibler und informativer als zuvor – aber vor allem die Möglichkeit, Informationen für den Nutzer als Text und/oder Bild in Echtzeit zur Verfügung zu stellen, hat sich inzwischen zu einem hervorragenden Argument für das Verkaufsgespräch am PoS entwickelt. Dabei geht es nicht nur darum, durch aktuelle Informationen zur Route die Reise für den Nutzer so angenehm wie möglich zu machen, auch weitergehende Informationen lassen sich auf den mobilen Navigationsgeräten darstellen.

So bildet beispielsweise bei Navigon die Weiterentwicklung und immer stärkere Nutzung sogenannter dynamischer Inhalte, wie sie Navigon mit den neuen Live Services bereitstellt, einen wichtigen Baustein zur kontinuierlichen Verbesserung der Navigation. Wer mit einem Navigon live-fähigen Gerät reist, kann derzeit in 32 Ländern Europas Live-Inhalte nutzen. Diese reichen von aktuellen

barer Parkplätze (Clever Parking Live) oder die Wettervorhersage (Wetter Live) entlang einer Route bis zur Sonderzielsuche nach Restaurants oder Geschäften (Google Local Search).

POI-Update in Echtzeit

Demnächst sollen diese Live Services mit dem Live POI-Update deutlich ausgebaut werden. „An die Stelle der POI-Listen, die bislang zusammen mit dem Kartenupdate über Navigon Fresh aktualisiert werden, tritt ein fortlaufendes POI-Update in Echtzeit. In Zukunft wissen Live-Nutzer also nicht nur ganz aktuell, wo sich gerade ein Stau bildet, wo ein Blitzer steht und ob das Wunsch-Parkhaus bei der Ankunft freie Plätze bietet, sondern sogar, ob die Sehenswürdigkeit, die man auf dem Weg besichtigen will, zum betreffenden Zeitpunkt wirklich geöffnet hat“, erläuterte Jörn Watzke, Vice President Product Line Management bei Navigon. Wie beim schon eingeführten Service Mobile Radarfallen Live, bei dem sich die Teilnehmer am Navigon Live Programm mittels des Buttons „Kamera melden“ gegenseitig auf aktuelle mobile Radarmessungen hinweisen, können sich Navigon Live Nutzer künftig auf einen neuen Rastplatz oder eine Sehenswürdigkeit hinweisen. Die via Live-Schnittstelle gemeldete Änderung wird von Kartenlieferant Navteq schnellstmöglich geprüft und zur Ergänzung des POI-Datenpools verwendet, der in aktualisierter Form fortlaufend auf alle live-fähigen Geräte übertragen wird.

Ebenfalls in Echtzeit informiert Navigon die Live-Nutzer künftig über Straßensperrungen oder die Einweihung neuer Straßenabschnitte. Der nächste Schritt bei der Ausweitung der Live Services sollen dann Echtzeit-Updates von Teilen des Kartenmaterials sein.

Seit einigen Tagen können sich nicht nur die Nutzer eines Navigon Navis über die Echtzeit Services freuen, sondern auch die Besitzer eines Apple iPhones: Navigon Traffic Live heißt die entsprechende Anwendung, die im Apple-Store erworben werden kann.

Navi mit SIM-Karte

Garmin hat das Problem zusätzlicher Services mit dem neuen nüvi 1690 durch die Integration einer Prepaid SIM-Karte gelöst. Über diese kann das nüvi jederzeit auf die Services von Garmin nüLink! zugreifen. Der Service stellt standortbezogene Informationen (Location Based Services) und eine Fülle weiterer Online-Dienste wie Verkehrsnachrichten, Informationen zu Kraftstoffpreisen, Start- und Landeinformationen von Flügen sowie Wetterberichte bereit. Diese umfassenden Dienste sind zur Zeit in vielen europäischen Ländern verfügbar. Beim Kauf des nüvi 1690 ist automatisch ein Jahr lang die kostenlose Nutzung von Garmin nüLink! enthalten.

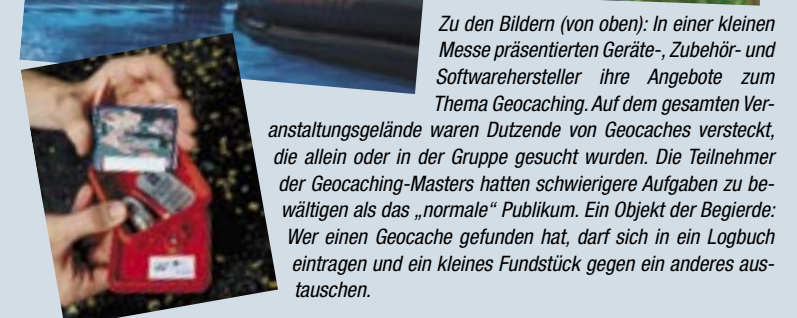
„Unsere Kunden wollen genaue und aktuelle Informationen, die sie jederzeit und an jedem Ort schnell und problemlos über ihr Gerät abrufen können“, so Olaf Meng, Product Manager Automotiv bei Garmin Deutschland. „Das nüvi 1690 wird diesen Erwartungen vollends gerecht.“



Das neue Garmin nüvi 1690 wird bei Bedarf über eine integrierte SIM-Karte mit aktuellen Informationen versorgt.

tive bei Garmin Deutschland. „Das nüvi 1690 wird diesen Erwartungen vollends gerecht.“

Google Local ermöglicht die Suche nach Stichworten mit regionaler Gewichtung, zum Beispiel nach Stadt oder Postleitzahl. So können Anwender auf POIs im Internet zugreifen und wie von zu Hause gewohnt per Eingabe von Namen oder Stichworten nach relevanten Zielen suchen. Die detaillierten Suchergebnisse werden meistens mit Ortsbeschreibung, Geschäftsadresse, Telefonnummer und, soweit vorhanden, mit einer Kundenbeurteilung



Zu den Bildern (von oben): In einer kleinen Messe präsentierten Geräte-, Zubehör- und Softwarehersteller ihre Angebote zum Thema Geocaching. Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände waren Dutzende von Geocaches versteckt, die allein oder in der Gruppe gesucht wurden. Die Teilnehmer der Geocaching-Masters hatten schwierigere Aufgaben zu bewältigen als das „normale“ Publikum. Ein Objekt der Begierde: Wer einen Geocache gefunden hat, darf sich in ein Logbuch eintragen und ein kleines Fundstück gegen ein anderes austauschen.

Erfolgreiche Premiere des Garmin GPS-Festivals

Geocaching und Navigation haben im Mittelpunkt des ersten Garmin GPS-Festivals gestanden, das Ende September seine erfolgreiche Premiere auf dem Gelände des Welterbes Zeche Zollverein in Essen feierte. Viele hundert Besucher und Teilnehmer fanden bei strahlendem Sonnenschein den Weg in die Ruhrgebiets-Metropole, um sich dort vor Ort zu informieren.

Geocaching entstand im Jahr 2000, als die künstlich verursachte Ungenauigkeit des ursprünglich rein militärisch genutzten GPS-Systems abgeschaltet wurde und die Positionsbestimmung bis auf rund fünf Meter genau möglich wurde. Die Gemeinde der Geocacher findet seitdem Gefallen daran, mittels Navigationsgerät „Schätze“, sogenannte Geocaches, zu suchen, die andere Geocacher versteckt haben.

Ein Hilfsmittel bei der Schatzsuche sind zum Beispiel die GPS-Handgeräte der Dakota Reihe von Garmin. Das Unternehmen, das sich neben der Straßennavigation besonders als GPS-Ausrüster für Outdoor-Aktivitäten einen Namen gemacht hat, zögerte daher auch nicht, sich als Sponsor des ersten GPS-Festivals in Deutschland zur Verfügung zu stellen und die Teilnehmer der Veranstaltung mit Leihgeräten zu versorgen.

In einem bunten Programm, das gleichermaßen Geocaching-„Profis“ wie Neulinge und am Thema Interessierte ansprach, erfuhren die Besucher alles Notwendige, um selbst mit dieser Freizeitaktivität für die ganze Familie starten zu können oder ihr Wissen zu vertiefen. Dutzende auf dem riesigen Zollverein-Gelände versteckte Geocaches, ein Wettbewerb für Köhner, Informationen von einer Bühne und bei etlichen auf dem Freigelände oder in einer kleinen Halle ausstellenden Unternehmen, Institutionen oder Gruppen sowie Workshops und eine große Fachkonferenz sorgten an den beiden Veranstaltungstagen für ein abwechslungsreiches Programm.

angezeigt. Über die „Schnellsuche“ ist die Suche nach Kategorien wie Essen, Unterkünfte oder Tankstellen möglich, ohne dass ein Einzelwort oder ein Satz in das Suchfeld von Google Maps eingetippt werden müssen. Die Telefonbuchfunktion von nüLink! hilft vor allem dann, wenn eine Anschrift nur anhand des Personennamens

gesucht wird. „Dank der Funktionen über Google-Maps-Suche und der Telefonbucheinträge bietet das nüvi 1690 die umfassendsten Suchmöglichkeiten nach POIs aller bisherigen Garmin Navigationssysteme“, betonte Meng.

www.garmin.de,
www.navigon.de
www.tomtom.com/?Lid=3



Navigon liefert über seine Live Services und entsprechend kompatible Geräte, hier das neue Navigon 8450, Echtzeit-Informationen zu den unterschiedlichsten Themen, zum Beispiel zu aktuellen Staus auf der Route oder zur Wettersituation.



Nachrichten über die Verkehrslage (Traffic Live), Hinweise auf mobile Radarmessungen (Mobile Radarfallen Live), die Zahl verfü-

Bei TomTom gibt es Kraftstoffpreise live

Auch TomTom hat seine Live Services um die Nennung aktueller Kraftstoffpreise erweitert. Somit erhalten Kunden ab Herbst neben zahlreichen anderen Echtzeitinformationen über die Live Services auch Auskunft zur günstigsten Tankstelle auf einer Route oder in der Nähe eines bestimmten Ortes.

Neue Multimedia-Geräte von JVC DVB-T für das Auto

JVC hat zwei neue Multimedia-Geräte für den Einbau in Pkw's vorgestellt: Der Doppel-DIN Receiver KW-AVX72DT zeichnet sich durch ein zukunftsweisendes 7"-Widescreen-Touch-Panel, zahlreiche Multimedia-Funktionen und einen internen DVB-T-Tuner aus, und das Doppel-DIN Multimedia-/Navi-Center KW-NT1 bietet dem Autofahrer beste Unterhaltung, präzise Informationen und erleichtert obendrein die mobile Kommunikation.

Neben den großen Tasten am unteren Rand des Panels steht beim KW-AVX72DT der als berührungsempfindliches Touch-Pad ausgelegte Bildschirm für die Steuerung der Anlage bereit; auf Wunsch kann der AV-Receiver über die Original-Lenkradfernbedienung des Fahrzeugs gesteuert werden. Beim ausgeschalteten Gerät erscheint der Monitor vollkommen schwarz. Nähert man sich dem Display, schaltet die „Motion-Sensor“-Funktion mittels Bewegungs- bzw. Näherungssensor das Display ein.

Der integrierte DVB-T-Tuner gewährleistet unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit einen stabilen Empfang. Für den Sound sorgen ein MOS-FET Verstärker mit

4 x 50 Watt Power, Dolby Digital und der 7 Band iEQ. Als Quellen stehen – neben dem DVB-T/RDS-



Tuner und USB-Geräten – auch DVDs und CDs als Medien zur Verfügung. Dabei erlaubt GIGA MP3 MULTI das Abspielen umfangreicher DVD-Archive mit Tausenden von Songs, egal ob MP3, WMA oder WAV. Darüber

hinaus lassen sich DivX, JPEG und MPEG 1/2-kompatible Dateien von DVD, CD und USB wiedergeben. Der USB-Anschluss ist nicht nur für klassische USB-Geräte wie Player, HDD oder USB-Flash-Memory geeignet, sondern er ist auch iPod-/iPhone-kompatibel.

Außerdem kann das Gerät mit einem (optionalen) Bluetooth-Adapter für die drahtlose Kommunikation aufgerüstet werden.

Als Komplettpaket mit Navigationsgerät, DVD/CD-Player, RDS-TMC-Tuner, iPod-kompatiblen USB-Anschluss, SD-Kartensteckplatz und Bluetooth-Technologie für die kabellose Kommunikation präsentiert JVC das neue KW-NT1.

Es ist mit einem 6,1" großen Widescreen-Touch-Panel ausgestattet, auf dem alle Informationen groß, gut lesbar und klar strukturiert angezeigt werden und gleichzeitig zur Steuerung des Systems und der angeschlossenen Geräte dient.

Der Navi-Receiver arbeitet mit dem hochempfindlichen EGNOS GPS-System sowie einem RDS-TMC-Tuner. Der integrierte Navigationsspeicher enthält das Kar-



tenmaterial von über 30 Ländern, kennt mehr als 2,2 Millionen Sonderziele (POI), weist auf Spurwechsel hin und zeigt Geschwindigkeitsbegrenzungen an. Mit dem StreetDirector Assistant lassen sich POIs mit Google Maps am heimischen PC aufsuchen und deren Daten via SD-Karte in das Navi-System übernehmen. Auch die direkte Suche nach Sonderzielen, Adressen, Postleitzahlen und Koordinaten ist möglich. Die Routenführung erfolgt in 16, die Sprachausgabe in neun Sprachen.

Dank der integrierten Bluetooth-Technologie kann das Gerät auch zum Freisprechen (ein Kabelmikro ist im Lieferumfang enthalten) und zur Benachrichtigung bei SMS-Eingang sowie zum kabellosen Audio-Streaming genutzt werden. Bis zu 100 Telefonnummern können vom Handy in das System übernommen werden.

Als Entertainment-Center fällt das neue KW-NT1 durch die vielen Anschlussmöglichkeiten und jeweils einen Front USB- und einen AV-IN-Anschluss auf. Über den USB-Port können Musik und auch Video-Inhalte (mit einem optionalen Kabel) von iPod, iPhone und USB-Geräten abgespielt

werden. Beim KW-NT1 stehen ebenso wie beim KW-AVX72DT ein MOS-FET Verstärker mit 4 x 50 Watt Power, Dolby Digital sowie der 7 Band iEQ für den Sound bereit. Auch die weiteren Multimedia-Leistungsmerkmale stimmen mit der anfangs beschriebenen Neuheit überein.

Die unverbindlichen Verkaufspreisempfehlungen für die beiden ab sofort lieferbaren Geräte lauten: KW-AVX72DT 849 Euro, KW-NT1 1.299 Euro.

www.jvc.de

JFI: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit JVC

1.600 Händler setzen das JFI-Konzept um

Vor rund fünf Jahren haben sich in der JFI zirka 1.600 Unterhaltungselektronik-Fachhändler mit angeschlossenen Meisterwerkstätten aus Deutschland und der Schweiz zusammengeschlossen. Das gemeinsame Ziel ist die Vermarktung hochwertiger Produkte mit kompetenter Beratung und meisterhaftem Service.

Der Beirat der JFI entwickelt jährlich gemeinsam mit dem Industriepartner JVC Deutschland ein attraktives LCD-Fernseher-Line-Up. Um sich von anderen Sortimenten differenzieren zu können, kommen

diese Geräte als JVC EDITION Line auf den Markt. Das Geräteprogramm differenziert sich durch ein eigenes JFI-Design und eine besondere technische Ausstattung. Entsprechend wird die JVC EDI-

TION Line ausschließlich von JFI-Mitgliedern angeboten.

Die JFI setzt nach wie vor auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihrem Industriepartner JVC. Jährlich erarbeiten die Verantwortlichen von JVC und JFI ein neues JFI

Line-Up. Innerhalb des JVC LCD-Geräteprogramms wird für JFI LCD-Geräte eine eigene, unverwechselbare Design- und Ausstattungslinie entwickelt.

Spannengarantie

Eines der Ergebnisse dieser strikten Vermarktungspolitik ist die Tatsache, dass die JFI Bruttopreisempfehlung bundesweit eingehalten wird. Durch die Vermarktung des JVC EDITION Line LCD-Programms ist der Fachhändler stets auf der sicheren Seite. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über den stationären Fachhandel, ohne Großvertriebsformen. Damit einhergehend ist der Handel im Internet mit den Geräten der JVC EDITION Line ausgeschlossen, wodurch sich hervorragende Handelsspannen ergeben.

Darüber hinaus erhalten JFI-Händler eine Basisgarantie von 90 Tagen für die Dispositionssicherheit.

www.jvc-editionline.de



Robert Staudenmayer, Vertriebsleiter der JVC Deutschland GmbH (links), und Peter Theisen, Beiratsvorsitzender JFI, sind mit dem gemeinsamen Auftritt auf der IFA 2009 sehr zufrieden.



Das aktuelle Line-Up der JVC EDITION Line umfasst fünf Exklusiv-Geräte von 26 Zoll bis 42 Zoll. Das Design der JFI LCD-Geräte wird jedes Jahr neu speziell für diese Serie entwickelt. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über JFI-Handelspartner unter Ausschluss von Groß- und Internethandel.

TV
SPIELFILM

präsentiert den



PLUS X AWARD®



ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE AM PLUS X AWARD TEILZUNEHMEN. HIER SIND SIEBEN DAVON!

DENN SIE SIND DIE VORSITZENDEN DER JURY DES WELTWEIT GRÖSSTEN TECHNOLOGIE-,
SPORT- UND LIFESTYLE-WETTBEWERBS – DEM PLUS X AWARD.

INSGESAMT ENTSCHEIDEN 144 INDUSTRIENEUTRALE, HOCHKARÄTIGE FACHJOURNALISTEN UND
BRANCHENEXPERTEN ÜBER DIE VERGABE DER BEGEHRTEN PLUS X AWARD-SIEGEL.



AB SOFORT KÖNNEN HERSTELLER UNTER WWW.PLUSXAWARD.DE DAS TEILNAHMEFORMULAR ANFORDERN.



Spielekonsolen • Software • Games

Sony SCED: Überarbeitete Konsole – einheitlicher Name

Entertainment der Zukunft

Seit Anfang September ist die PS3 Slim als Nachfolgerin der bisherigen PS3 auf dem Markt. Sony Computer Entertainment hat die Konsole überarbeitet, was sich in einem kleineren Gehäuse mit deutlich reduzierter Geräuschkentwicklung zeigt. Hinzu kommt eine Preissenkung auf 299,95 Euro.

Die interne Architektur der neuen PS3 wurde vollkommen neu entwickelt, angefangen bei den wichtigsten Halbleitern und dem Netzteil bis hin zum Kühlsystem. Dadurch wurde ein wesentlich schlankeres und leichteres Gehäuse möglich.

120-GB-Festplatte

Gegenüber dem allerersten PS3-Modell mit 60-GB-Festplatte wurden Volumen, Tiefe und Gewicht auf jeweils etwa zwei Drittel des ursprünglichen Formfaktors abgespeckt. Auch der Energieverbrauch wurde auf zwei Drittel des

Vorwerts reduziert, so dass der Ventilator noch einmal deutlich leiser ist. Die neue PS3 ist ebenso wie ihre Vorgängerin mit einem Blu-ray-Player ausgestattet, verfügt jetzt jedoch über eine 120-GB-Festplatte. Verschiedene Inhalte und Dienste können über das PlayStation Network heruntergeladen werden.

Für seine über 27 Millionen registrierten Mitgliederkonten auf der ganzen Welt bietet das PlayStation Network mehr als 15.000 digitale Inhalte, angefangen bei Spieletiteln, Trailern und Demos bis zu mehr als 15.000 Filmen und

TV-Sendungen über den PlayStation Store. Seit Markteinführung von PS3 im November 2006 ist die Zahl der auf Blu-ray-Disc erhältlichen Titel auf über 1.000 und die der herunterladbaren PS3-Spiele auf 1.400 weltweit gestiegen. Neue Softwaretitel der SCE Worldwide Studios wie UNCHARTED 2: Among Thieves, EyePet, Ratchet & Clank Future: A Crack in Time, Heavy Rain, God of War 3, MAG, ModNation Racer oder Gran Turismo 5 stehen kurz vor der Veröffentlichung.

Mit dem Marktstart der PS3 Slim nimmt SCE eine Änderung des Markennamens von PLAYSTATION3 in PlayStation 3 vor, um einen einheitlichen Auftritt innerhalb der PlayStation-Familie zu gewährleisten. Zeitgleich mit der neuen PS3 wird die Systemsoftware auf die Version 3.00 aktualisiert. Das



Die PS3 Slim wartet mit einem schlanken Design und einer 120-GB-Festplatte zum Preis von 299,95 Euro auf. Die interne Architektur wurde vollkommen neu entwickelt, angefangen bei den wichtigsten Halbleitern und dem Netzteil bis hin zum Kühlsystem, so dass der Ventilator deutlich leiser ist.

Update enthält verschiedene neue benutzerfreundliche Merkmale und Funktionen. Das neue PS3-System ist außerdem mit der Bravia Sync-Funktion ausgestattet. Durch Anschluss des neuen PS3-Systems an ein Bravia TV-Gerät per HDMI-Kabel können Nutzer

die XMB ihrer PS3 direkt über die Fernbedienung ihres Fernsehers bedienen. Zu den weiteren Funktionen gehört auch ein „System-Standby“, mit dem sich PS3 automatisch abschaltet, wenn das Fernsehgerät ausgeschaltet wird.

www.playstation.de

Need for Speed SHIFT von EA

Die neue Version der Rennspielserie Need for Speed, SHIFT, ist ab sofort erhältlich. Der neue Teil der Serie ist als einsteigerfreundliche Simulation konzipiert und bietet eine Cockpit-Perspektive, die den Fahrer in ihren Bann zieht. Die Fahrersimulation steht im Fokus des diesjährigen Rennspiels und soll den Spieler in die Rolle eines Profifahrers versetzen. Need for Speed SHIFT enthält ein akkurates physikbasiertes Fahrverhalten, das den Spieler jede Unebenheit der Fahrbahn und jede Berührung unter den Fahrzeugen intensiv erleben lässt. Die Software ist für PlayStation 3, Xbox 360, PlayStation Portable und PC verfügbar.

www.electronics-arts.de



MotorStorm-Action für PSP und PS2

MotorStorm: Arctic Edge von Sony Computer Entertainment ist ab sofort für PSP (PlayStation Portable) und im Herbst 2009 auch für PlayStation 2 erhältlich. MotorStorm: Arctic Edge bringt unübertroffenen Actionspaß im Einzelspieler-Modus, mit mehreren Mitspielern online oder mit Freunden. Über den drahtlosen Ad-hoc-Modus der PSP haben bis zu acht Spieler die



Möglichkeit, gegeneinander anzutreten. Alternativ können auch über den Infrastruktur-Modus der PSP mehrere Spieler online gegeneinander Rennen bestreiten und es vielleicht bis auf die obersten Plätze der internationalen Online-Ranglisten schaffen.

www.playstation.de

Ubisofts Ninja Turtles auf Nintendo DS

Ubisoft bringt zum 25. Jubiläum der Marke das neue Teenage Mutant Ninja Turtles-Abenteuer exklusiv für das Nintendo DS-System zum Weihnachtsgeschäft heraus. Der Titel versteht sich als Hommage an die originalen Spielhallen-Automaten, durch welche die Turtles zu Videospiel-Legenden wurden. Zu den be-



sonderen Eigenschaften des Spiels gehört ein neues Kombo-System, das es dem Spieler erlaubt, Aufwärtshaken und wilde Tritte zu kombinieren. So lassen sich neue Angriffe freischalten, mit denen sich jeder Gegner bezwingen lässt. Mit dem zusätzlichen Co-Op-Modus kann der Spieler das Spielhallen-Abenteuer mit einem Freund über ein lokales Drahtlos-Netzwerk erleben. Alternativ übernimmt das Spiel die Steuerung eines Turtle-Bruders.

www.ubisoft.de

Game Case für DS Lite-/DSi-Spiele von Hama

Der DS von Nintendo ist einer der beliebtesten Handhelds bei Kindern und Jugendlichen. Weil der immer größer werdende Vorrat an Spielen zu Hause und unterwegs auch gut verstaut sein will, bringt Hama mit dem „Game Case 22+2“ eine Box in den Handel, die neben 22 Nintendo



DS Lite- oder DSi-Spielen noch zwei SD-Karten aufnimmt. Die integrierte Gelenktechnik öffnet alle Fächer gleichzeitig, so dass man immer Zugriff auf alle Spiele hat. Die „Game Cases 22+2“ sind mit Transparent, Blau, Schwarz und Pink in insgesamt vier Farben und für je etwa 6,- Euro erhältlich.

www.hama.de

Top-Entwickler unterstützen Projekt „Natal“

Die weltweit wichtigsten Publisher haben auf der Tokyo Game Show ihre Unterstützung für Projekt Natal von Microsoft bekanntgegeben. Projekt Natal ist der Codename für eine völlig neue Art zu spielen. Es kombiniert eine RGB-Kamera, einen Tiefensensor und ein Raumklangmikrofon mit einem eigenen programmierbaren Prozessor in einem Gerät. Das

System erlaubt es dem Spieler, auf natürliche Art und Weise, ganz ohne Einschränkungen eines Controllers, zu spielen – gesteuert wird allein durch den eigenen Körper mittels Stimme und Bewegung.

www.xbox.com/projectnatal

Logitech Wireless Guitar Controller for Wii

Mit dem Logitech Wireless Guitar Controller for Wii und dem Logitech Wireless Drum Controller for Wii erweitert Logitech sein Angebot an anspruchsvollen Musik-Gaming-Controllern für Guitar Hero Spieler auf der Wii und verwandelt jedes Sofa in eine Rockbühne. Bei beiden Controllern, die von Activision Publishing Inc. lizenziert sind, werden hochwertige Materialien verwendet, die sonst nur in echten Gitarren und Schlagzeugen verarbeitet werden. Sie unterstützen die neuesten Funktionen der



Guitar Hero Spiele wie Guitar Hero 5 und Band Hero, das in Kürze auf den Markt kommt. Der Logitech Wireless Guitar Controller for Wii ist mit einem Hals aus Ahornholz, einem Palisander-Griffbrett sowie Bundstäben aus Metall ausgestattet. Der neue Wireless Guitar Controller ist in weißer Optik mit einem glänzend schwarzen Pickguard auf einem klassisch geformten Holzkorpus aus einem

Stück gefertigt. Das geräuschgedämpfte Design der Strum-Bar und der Tasten am Griffbrett minimieren unerwünschte Nebengeräusche, so dass man sich voll und ganz auf die Musik konzentrieren kann.

Der Gitarren-Controller bietet überdies einen berührungssensitiven Slider am Griffbrett, um dem Gamer beim Punktesammeln zu helfen.

www.logitech.de

Deutsche geben 462 Mio. Euro für Games aus

Laut einer aktuellen Studie der media control GfK investierten die Verbraucher im ersten Halbjahr 2009 in Deutschland 462 Millionen Euro in Konsolensoftware. Damit wurden fast 13 Millionen Spiele über alle Plattformen bis Jahresmitte abgesetzt. Mit 32 Prozent Anteil an den Gesamtverkäufen aller Videospiele ist der Nintendo DS Marktführer. Der Handheld vergrößert den Abstand zur Konkurrenz dank eines guten zweiten Quartals leicht. Auf Nintendo Wii entfielen seit Jahresbeginn 19,9 Prozent aller Softwareabsätze. Nach dem ersten Quartal lagen 9,2 Prozent zwischen den beiden Konsolen. Die Sony-Doppel PlayStation 2 (PS2) und PlayStation 3 (PS3) liegen aktuell mit jeweils 16,0 Prozent Marktanteil bei den Softwareverkäufen in der Halbjahresbilanz gleichauf. Im Quartalsvergleich überholt die PS3 mit 14,9 Prozent Anteil von April bis Juni erstmals ihre Vorgängerin, die im zweiten Quartal auf 14,5 Prozent kommt.

Nummer fünf der Halbjahresbilanz ist die Xbox 360 mit stabilen 10,1 Prozent Anteil an der Gesamtmenge aller Spielverkäufe.

www.gfk.de



Keine Massagen im Fachhandel

Das hatte die IFA noch nicht gesehen: Philips präsentierte in Berlin als Weltneuheit „sinnliche Massagegeräte“, deren Design „zum Auflegen, nicht zum Einführen“ entwickelt wurde. Das macht doch im wahrsten Sinne des Wortes Lust auf Digital Lifestyle: Durch die Oberfläche, die Form, die Vibrationsstärken sowie unterschiedliche Vibrationsarten bieten die Sex-Spielzeuge verschiedene stimulierende Möglichkeiten für vielfältige sinnliche Erfahrungen – natürlich nur, Ordnung muss sein, für Paare. In einer mitgelieferten Ladeschale werden die Intim-Massagegeräte innerhalb von fünf Minuten auf Körpertemperatur angewärmt. Zudem sind sie wasserdicht und können auch im

Bad oder unter der Dusche genutzt werden. Das Ganze, so war auf der Philips IFA Pressekonferenz zu erfahren, hat staatstragende Hintergründe. Die Sex- und Beziehungsexpertin Paula Hall verkündete per Video-Einspielung, ein erfülltes Sexualleben festige die Partnerschaft und trage deshalb zu einer stabileren Gesellschaft bei.

Die PoS-MAIL Redaktion ist empört, dass die sinnlichen Massagegeräte (UVP zwischen 69 und 149 Euro) nur bei Amazon.de und Otto.de erhältlich sind und nicht im Fachhandel. Der hätte sich mit Sicherheit über die Gelegenheit gefreut, seine Beratungs- und Demonstrationskompetenz auszuspielen.

Tagesaktuelle News aus der Welt der Consumer Electronics...



... Unterhaltungselektronik
... Informationstechnologie
... Telekommunikation
... Infotainment
... Fotobranche

Besuchen Sie PoS-MAIL im Internet
www.pos-mail.de

Interessiert am monatlichen, kostenlosen PoS-MAIL E-Mail-Newsletter?
Senden Sie uns eine E-Mail an: pos@cat-verlag.de

IMPRESSUM

PoS-MAIL

Informationen für High-Tech-Marketing
erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20,
40878 Ratingen
Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
Online: <http://www.pos-mail.de>
Bankverbindung: Postbank Essen,
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43
IBAN: DE35 360100430164565438,
BIC: PBNK DE FF

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung: Thomas Blömer,
DGPh.

Objektmanagement: Franz Wagner

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich);
Franz Wagner; Dr. Herbert Päge; Bernhard
Reimann; Dipl. rer. pol. Karla Schulze

Anzeigen:

Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 10 v. 1. Januar 2009

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss, Albert Willmann

Vertrieb: Silke Gräbel

Satz und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt



PLUS X AWARD®

**PoS-MAIL ist offizieller Partner
des Plus X Awards**

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise: PoS-MAIL erscheint monatlich. Der Abonnementspreis beträgt 60,- € jährlich (Ausland: 80,- €). Die Zustellung ist im Preis enthalten.



ISSN: 1615-0635

SMART IST ...

... wenn Vitamine
auch ohne
Sonnenlicht
taufrisch bleiben.

Dank Vita Light, der besonderen LED-Beleuchtung im Obst- und Gemüsefach, bleiben Vitamine länger erhalten. Die spezielle Feuchtigkeitsregulierung sorgt zusätzlich für längere Frische. Und nicht nur das: Als eines der wenigen Kühlgeräte mit Energieeffizienzklasse A+ in Kombination mit Full-No-Frost-Technologie bietet der neue GR-B459BNFW mehr Komfort und weniger Energieverbrauch. Life's Good



GR-B459BNFW

www.lge.de/kuehlen



LG
Life's Good



GR-B459BNFW



De'Longhi ist die Nummer 1 auf dem Markt bei Espresso-Vollautomaten

Leistungsstarke Kaffeevollautomaten, die mühelos mit einem leckeren Cappuccino oder Latte Macchiato einen Hauch Italien auf den heimischen Tisch zaubern, sind beim Verbraucher immer beliebter. De'Longhi ist derzeit der einzige Anbieter auf dem Markt, der mit seinem Portfolio alle Kaffeesegmente abdeckt – vom traditionellen Siebträgergerät über Vollautomaten bis hin zu Nespresso-Maschinen.

Neben dem Anspruch, qualitativ hochwertige Kaffeevollautomaten zu liefern, ist De'Longhi bestrebt, die Geräte trotz steigendem Bedienungskomfort möglichst kompakt zu halten. Aktueller Gipfel dieser Bestrebungen ist die neue Intensa-Serie. Die drei verschiedenen Varianten der Intensa-Kaffeevollautomaten besitzen kompakte Maße, ein elegantes, zeitloses Design und setzen in den einzelnen Ausstattungsklassen attraktive Preispunkte.

Kaffeewahl per Tastendruck

Die schmale, neue Intensa, z. B. die ECAM 23.210B, fügt sich harmonisch in noch so enge Platzverhältnisse ein und ist dennoch mit modernster Technologie ausgestattet. So verfügt sie über eine komplett neu konstruierte, herausnehmbare Brühgruppe. Mit nur einem einzigen Knopfdruck auf dem übersichtlichen Display lassen sich wie bei einem Premiummodell Espresso, Cappuccino oder Caffè lungo mühelos zubereiten. Dank des höhenverstellbaren Kaffeeauslaufs können zudem bis zu 14 Zentimeter hohe Gläser gefüllt werden, was für diese Maschinengröße einmalig ist. Die individuelle Einstellung der Kaffee- und Wassermenge erfolgt einfach und bequem über einen Drehknopf. Ein neuer, patentierter Thermoblock mit elektronischer Temperaturkontrolle im Inneren des Geräts sorgt bei der Zu-

bereitung der unterschiedlichen Kaffeegetränke für kurze Aufheizzeiten, konstante Temperatur und niedrige Energieverbrauchswerte. Ein neues „Aromasafe-System“ sichert lang anhaltende Frische der im Vorratsbehälter eingefüllten Bohnen, auch wenn über längere Zeit kein Kaffee gezogen wurde. Darüber hinaus sind die Intensa-Vollautomaten mit einem sehr leisen Kegelmahlwerk ausgestattet.

Durchdacht bis ins Detail

Neben technischen Feinheiten hat De'Longhi auch an die Benutzerfreundlichkeit seiner neuen Automaten gedacht. So fasst der Wasserbehälter 1,8 Liter, womit auch größere Gesellschaften ohne ständiges Nachfüllen bedient werden können. Zusätzlich ist der Tank mit einem Filtersystem gegen Verunreinigungen des Wassers ausgestattet. Sowohl der Wassertank als auch der Kaffeesatzbehälter können von der Gerätefront her aus der Maschine genommen werden. Zur Reinigung der Brühgruppe kann diese seitlich entnommen werden, was eine leichte Befüllung und Reinigung aller Einheiten ermöglicht.

Automatische Leitungs-Reinigung

Freunde des Cappuccino werden an der neuen Intensa-Serie ihre besondere Freude haben. Ein neues System macht die Zubereitung zum Vergnügen. Das patentierte „Instant-Froth-Dispenser“-System (IFD) ermöglicht eine kinderleichte Zubereitung von heißer Milch oder cremigem Milchschaum. Dazu haben die Entwickler die Kaffeevollautomaten mit einem abnehmbaren Milchbehälter versehen. Dieser kann mit Milch befüllt in den Kühlschrank gestellt werden. Bei Bedarf wird der Behälter einfach, ähnlich wie der Wasserbehälter, an die Maschine angedockt, und schon steht die Milch zur Zubereitung diverser Getränke zur Verfügung. Wird keine Milch mehr benötigt, nimmt man den Behälter ab und verstaut ihn wieder im Kühl-



Mit nur einem einzigen Knopfdruck auf dem übersichtlichen Display lassen sich verschiedene Kaffeearten mühelos zubereiten. Dank des höhenverstellbaren Kaffeeauslaufs können zudem bis zu 14 Zentimeter hohe Gläser gefüllt werden.

schränk. Auch die normalerweise arbeitsintensive Reinigung des Leitungssystems nimmt die Intensa dem Anwender ab. Dazu wird einfach ein spezieller Reinigungsknopf betätigt, und die Maschine führt automatisch eine Spülung der Milchschaumleitung durch.

Der Einstieg in die neue Dimension des Kaffeevollautomatenmarktes beginnt mit dem in Schwarz und Weiß erhältlichen Modell ECAM 23.210 für 649,- Euro mit einer klassischen Cappuccino-Aufschäumdüse. Das Modell ECAM 23.420 präsentiert sich mit einer Vario-Milchdüse für wahlweise aufgeschäumte oder heiße Milch – in Silber-Schwarz, Silber-Rot oder Silber-Weiß – und ist für 749,- Euro verfügbar. Flaggschiff der Serie ist die ECAM 23.450 in Silber mit IFD-System für 999,- Euro.

www.delonghi.de

Das innovative Cappuccino-System „Instant-Froth-Dispenser“-System (IFD) ermöglicht die einfache Zubereitung von heißer Milch oder Milchschaum. Nach dem Gebrauch wird einfach der Reinigungsknopf gedrückt und die INTENZA führt automatisch eine Spülung der Milchschaumleitung durch.



De'Longhi-Intensa-Serie besteht insgesamt aus sechs Geräten, wobei diese bis auf das Top-Gerät in verschiedenen Farbvarianten erhältlich sind.

Der Einstieg in die neue Dimension des Kaffeevollautomatenmarktes beginnt mit dem in Schwarz und Weiß erhältlichen Modell ECAM 23.210 für 649,- Euro (Bild links) mit einer klassischen Cappuccino-Aufschäumdüse. Das Modell ECAM 23.420 (Bildmitte) präsentiert sich mit einer Vario-Milchdüse für wahlweise aufgeschäumte oder heiße Milch – in Silber-Schwarz, Silber-Rot oder Silber-Weiß – und ist für 749,- Euro verfügbar. Das Flaggschiff der Serie ist die ECAM 23.450 (Bild rechts) in Silber mit IFD-System für 999,- Euro.

Erste Bügel-Meisterschaften auf der IFA Berlin



Bereits vor zweitausend Jahren wurden im alten China seidene Gewänder mit dem sogenannten „Pfanneneisen“ geglättet. Heutzutage sind High-tech-Dampfbugelstationen dagegen wahre Haushaltshilfen. De'Longhi hat unter dem Markennamen „Stirella“ jetzt zwei neue Dampfbugelserien auf den Markt gebracht, mit denen Bügeln zum Vergnügen wird. Und wie einfach das sein kann, stellten die Teilnehmer der ersten Bügelmeisterschaft unter der Schirmherrschaft von De'Longhi auf der IFA 2009 unter Beweis.

Innerhalb einer vorgegebenen Zeit mussten die Teilnehmer unter Aufsicht von Bügelking Richard Lee verschiedene Textilien wie Hemden, Stoffhosen und Boxershorts bügeln. Als Wettkampfpartner dienten De'Longhis Dampfbugelstationen „Expression“ und „Stirella“. Doch nicht nur beim Wettstreit um den Titel des 1. Deutschen Bügelmeisters, sondern auch in den eigenen vier Wänden leisten die High-Tech-Modelle wertvolle Hilfe und erleichtern die tägliche Arbeit.

Die Entwicklung von Bügeleisen und Bügelautomaten hat bei De'Longhi eine lange Tradition. Unter dem Markennamen Stirella wurde 1982 in Italien das weltweit erste Dampfbugelsystem eingeführt. In den 90er-Jahren übernahm De'Longhi den Hersteller, integrierte die Produkte in das Sortiment und entwickelte sie gemäß dem Unternehmensleitbild „Living innovation“ stetig weiter.

„Stirella 1800“ – ganz heiße Eisen

Die Premium-Dampfbugelstationen VVX 1870 GAT und VVX 1860 G sind mit zahlreichen Details ausgestattet, die den Umgang mit den Geräten erleichtern. Beide Modelle verfügen über die patentierte Gemini-Bügelsohle aus Keramik und Edelstahl. Die Keramik verteilt die Wärme bis zum äußeren Rand des Bügeleisens und der Edelstahl-Kern sorgt für die Haltbarkeit der Eisen. Praktische Features wie ein Sicherheitsthermostat und ein Drehregler zum Einstel-



Bügeln, glätten... ...mit Keramik und hand- gebürstetem Edelstahl!

len der Dampfmenge sind ebenso Teil der Premiummodelle wie Kontroll-Leuchten, die stets Auskunft über den Status der ausgewählten Dampfmenge und Temperatur geben – selbst die Härte des Wassergrades ist manuell einstellbar.

Wassertank mit Entkalker

Mit der „Antikalk Double Action“ macht De'Longhi dem Kalkproblem ein Ende. Eine direkt unter dem Wassertank integrierte Kalkfilterkartusche bewirkt, dass nur gefiltertes, kalkfreies Wasser in den Boiler der Bügeleisen fließt. Dank eines weiteren Zugangs, der seitlich an der Dampfstation angebracht ist, können selbst letzte Wasserverunreinigungen aus dem Boiler gespült werden. Damit gehören Verkalkungen des Wassertanks sowie

Kalkpartikel auf der Bügelwäsche der Vergangenheit an. Beide Modelle verfügen über einen abnehmbaren Wassertank und lassen sich permanent befüllen. Damit können auch größere Mengen Wäsche ohne Nachfüllen des Wassertanks bewältigt werden. Mit der Vertikaldampffunktion lassen sich hängende Kleidungsstücke sowie beispielsweise Vorhänge bequem glätten. Dabei liefern die Stirella-Stationen einen Dampfausstoß von maximal 130 Gramm pro Minute bei einem Dampfdruck von 5 Bar.

Ebenso wie die Geräte der Reihe Stirella 1800 sorgt auch die Dampfbugelstation VVX 1470 GA aus der Stirella 1400-Serie für hohen Komfort. Sie ist mit allen Komfortmerkmalen der 1800er-Stationen ausgestattet, kann allerdings nicht permanent befüllt werden. Das Maximum des Dampfdrucks im Boiler liegt bei 4,5 Bar, die Dampfproduktion bei bis zu 90 Gramm pro Minute. Die Geräte der Stirella 1800-Reihe kosten 249,- Euro (VVX 1860 G) und 279,- Euro (VVX 1870 GAT), während die Stationen der 1400-Serie zu Preisen von 129,- Euro (VVX 1440), 149,- Euro (VVX 1460) und 169,- Euro (VVX 1470 GA) erhältlich sind.

www.delonghi.de



Die De'Longhi Dampfbugelstationen vereinen hohe Qualität mit Komfort und bester Leistung. Die Serien Stirella 1400 (l.) und Stirella 1800 (r.) verfügen über eine Bügelsohle aus Keramik und Edelstahl. Ein abnehmbarer Wassertank mit integriertem Kalkfilter macht Schluss mit zugesetzten Bügeleisen und Kalkpartikeln auf der Bügelwäsche.

LÄSST DIE WELT TAG UND NACHT BRILLANTER AUSSEHEN: DIE EX-Z450.



Long Life Battery
550 Images

HD
MOVIE

EXILIM
Engine
4.0

7.6 cm
TFT colour display

SUPER
CLEAR **LCD**

28mm
WEITWINKEL >>>

Die neue EX-Z450 mit EXILIM Engine 4.0 – für brillante Fotos selbst bei Nacht.

- EXILIM Engine 4.0 für überragende Bildqualität
- 12,1 Megapixel
- 28 mm Weitwinkelobjektiv
- 4fach optischer Zoom mit mechanischer Bildstabilisation
- Long Life Battery für bis zu 550 Fotos pro Akkuladung
- HD-Videoaufnahme*
- Dynamic Photo
- Intelligent AF (Autofokus)

* Maximale Aufnahmedauer: 10 Minuten pro Video.



EXILIM
www.exilim.de